

Forschungsverbund



Deutsches Jugendinstitut
Technische Universität Dortmund

Die Internationale Jugendarbeit im Spiegel der Kinder- und Jugendhilfestatistik



Sebastian Volberg
Jens Pothmann

Sebastian Volberg, Jens Pothmann

Internationale Jugendarbeit im Spiegel der Kinder- und Jugendhilfestatistik

Analysen auf Basis der amtlichen Daten 2015

Inhalt

Einleitung	5
1 Zentrale Befunde: Einordnung der Internationalen Jugendarbeit	6
2 Art und Rechtsform des Trägers	8
3 Dauer, Häufigkeit, Durchführungsort sowie Schwerpunkte und Art des Angebots	11
3.1 Dauer und Häufigkeit.....	11
3.2 Durchführungsorte	12
3.3 Themenschwerpunkte	16
4 Teilnehmende von Angeboten unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht	17
4.1 Alter der Teilnehmenden	17
4.2 Geschlecht der Teilnehmenden	20
5 Herkunftsland der meisten ausländischen Teilnehmenden	20
6 Kooperation mit Schule	23
7 Personelle Ressourcen	25
7.1 Haupt- und nebenberuflich tätige Personen	25
7.2 Ehrenamtlich tätige Personen.....	26
8 Fazit und Diskussion	28
9 Methodische Hinweise	31
Literatur	34

Einleitung

Auf den folgenden Seiten wird die Internationale Jugendarbeit aus Sicht der neu konzipierten Statistik zu den öffentlich geförderten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit (kurz: Kinder- und Jugendarbeitsstatistik) beleuchtet. Mit diesen Auswertungen werden 2 Ziele verfolgt.¹ Zum einen soll mit Hilfe der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik – im Folgenden auch KJH-Statistik – zu den öffentlich geförderten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit ein Beitrag geleistet werden, das Feld der Internationalen Jugendarbeit auf eine breitere Datenbasis zu stellen. Damit wird auch ein Beitrag zur besseren Sichtbarkeit dieses Handlungsfeldes der Kinder- und Jugendarbeit geleistet. Zum anderen ist die hier vorgenommene Auswertung der ersten Daten dieser neuen Statistik auch Anlass für eine Reflexion des Konzepts dieser Erhebung. Dies umfasst eine Auseinandersetzung mit der Qualität der vorliegenden Daten und damit einhergehend die Identifizierung möglicher Schwachstellen der Erhebung für das Berichtsjahr 2015.

Die Kinder- und Jugendarbeitsstatistik ist eine Erhebung, die zu jedem erfassten Angebot – sofern es sich um eine Veranstaltung oder ein Projekt und nicht um ein offenes oder gruppenbezogenes Angebot handelt (vgl. auch Kap. 9) – abfragt, ob es sich dabei um eines im Rahmen der Internationalen Jugendarbeit handelt. Angebote der Internationalen Jugendarbeit werden also bei der Erhebung zu den öffentlich geförderten Veranstaltungen und Projekten mit berücksichtigt. Hierzu zählt die amtliche Statistik „[...]solche Veranstaltungen und Projekte [...], die im In- oder Ausland stattfinden und an denen Personen aus dem In- und Ausland teilnehmen (z.B. Jugendaustausch, Jugendbegegnung, Workcamps). [...] Veranstaltungen und Projekte, die überwiegend einem schulischen Bildungszweck dienen, werden darunter nicht gefasst.“²

Diese Erläuterung der amtlichen Statistik zur Internationalen Jugendarbeit ist anschlussfähig an das fachliche Verständnis Internationaler Jugendarbeit, wenn es beispielsweise im Fachlexikon soziale Arbeit dazu heißt: „Hierzu [Internationale Jugendarbeit, SV/JP] gehören bi- und multilaterale Begegnungen zwischen Jugendgruppen im In- und Ausland, Jugendgemeinschaftsdienste, z.B. in internationalen Workcamps, und Freiwilligendienste im Ausland“ (Dreber 2017, S.450). Deutlich wird hierüber aber auch, dass die KJH-Statistik die Internationale Jugendarbeit nicht vollständig abbildet. So werden beispielsweise keine Angaben zu den Freiwilligendiensten im Ausland erhoben.

Die nachfolgenden Auswertungen orientierten sich an den Erhebungsmerkmalen der amtlichen Statistik. So werden zu folgenden Erhebungsmerkmalen nach einer Zusammenfassung zentraler Ergebnisse (Kap. 1) Daten ausgewertet:

- Art und Rechtsform des Trägers (Kap. 2);
- Dauer, Häufigkeit, Durchführungsort sowie Schwerpunkte und Art des Angebots (Kap. 3);

¹ Zu den vorgenommenen Auswertungen auf Basis der amtlichen Statistik gehört auch eine kommunikative Validierung der Analysen in Form von 2 Fachgesprächen zwischen AKJ^{Stat} und IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland. In diesen Kontexten ist auch sporadisch auf weitere Daten zur Internationalen Jugendarbeit eingegangen worden, insbesondere auf Angaben des Bundesverwaltungsamtes zu Maßnahmen der Internationalen Jugendarbeit, die über den Kinder- und Jugendplan des Bundes finanziert werden.

² AKJ^{Stat} 2015

- Teilnehmende von Angeboten unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht (Kap. 4);
 - Herkunftsland der meisten ausländischen Teilnehmenden und Veranstaltungen im In- oder Ausland (Kap. 5);
 - Kooperation mit Schule (Kap. 6);
 - personelle Ressourcen einschließlich des ehrenamtlichen Engagements (Kap. 7).
- Nach der Beschreibung der Befunde werden die Ergebnisse eingeordnet und beurteilt (vgl. Kap. 8). Dabei wird auch auf Fragen zur Vollzähligkeit und Vollständigkeit der amtlichen Daten und damit letztendlich auch auf die Validität der Ergebnisse eingegangen. Der Bericht schließt mit methodischen Hinweisen zur Statistik sowie zu den hier vorgenommenen Auswertungen (vgl. Kap. 9).

1 Zentrale Befunde: Einordnung der Internationalen Jugendarbeit

Vorangestellt wird zunächst eine Zusammenfassung zentraler Befunde zu Trägern, personellen Ressourcen und Teilnehmerzahlen von Angeboten, die dabei helfen, Angebote der Internationalen Jugendarbeit in den Kontext der Veranstaltungen und Projekte einzuordnen. So zählt die Kinder- und Jugendarbeitsstatistik insgesamt 19.339 offene Angebote mit 753.182 Stammbesucher(inne)n, 23.841 regelmäßige gruppenbezogene Angebote mit 619.983 Teilnehmenden und 97.348 Veranstaltungen und Projekte mit 6.049.616 Teilnehmenden. Die Veranstaltungen und Projekte werden differenziert in 30.282 Ferienfreizeiten, 26.182 Aus-, Fort- und Weiterbildungen und Seminare, 14.088 Projekte sowie 26.796 Feste, Konzerte und andere Veranstaltungen (vgl. Pothmann 2017).

Für das Berichtsjahr 2015 weist die Statistik 2.009 Angebote der Internationalen Jugendarbeit aus, was einem Anteil von etwa 2% gemessen an allen Veranstaltungen und Projekten entspricht. An diesen Angeboten nehmen 2015 insgesamt 125.743 Personen teil, was ebenfalls einen Anteil von etwa 2% ausmacht.

Die Aufbereitung der Ergebnisse der KJH-Statistik soll auch einen Vergleich mit anderen Datenquellen zur Internationalen Jugendarbeit, die im Rahmen des Datenreports berücksichtigt werden, ermöglichen. Werden daher, wo es die Daten zulassen, die Teilnehmenden von 10 bis unter 27 Jahren gezählt, um eine Vergleichbarkeit mit Daten aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) zu ermöglichen, verringert sich die Zahl der Teilnehmenden auf 116.666.³

Hinsichtlich der Aufteilung der Trägerschaft von Angeboten zwischen freien und öffentlichen Trägern ähneln sich Internationale Jugendarbeit und die weiteren Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit. Jeweils etwa drei Viertel aller Angebote werden von freien Trägern durchgeführt. Bei den personellen Ressourcen zeigen sich Unterschiede darin, dass Angebote der Internationalen Jugendarbeit einen leicht höheren Bedarf an hauptamtlichen Mitarbeitenden gegenüber Veranstaltungen und Projekten der anderen Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit zu

³ Allerdings ist bei einem Vergleich mit Teilnehmerzahlen von Maßnahmen, die aus dem KJP gefördert werden, zu beachten, dass auch ehrenamtlich und hauptamtlich in der Kinder- und Jugendhilfe tätige Personen unter Teilnehmenden gefasst werden, wohingegen die KJH-Statistik personelle Ressourcen gesondert erfasst (vgl. Kapitel 9; <https://www.bmfsfj.de/blob/111968/.../kjp-formblaetter-1-1-2017-data.xlsx>; Zugriff: 15.01.2018).

haben scheinen. Durchschnittliche Veranstaltungstage und Übernachtungen je Angebot sind aufgrund der für viele Formate typischen Reisen erwartungsgemäß in der Internationalen Jugendarbeit höher. Obwohl die Trägerschaft der Angebote der zu vergleichenden Handlungsfelder ähnlich verteilt ist, zeigen sich in der Verteilung der Teilnehmenden deutliche Unterschiede. In der Internationalen Jugendarbeit belaufen sich vier Fünftel aller Teilnehmenden auf solche Angebote, die von freien Trägern durchgeführt werden. Bei Veranstaltungen und Projekten aller Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit sind dies weniger als zwei Drittel (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Vergleich der Internationalen Jugendarbeit mit Veranstaltungen und Projekten aller Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit (Deutschland; 2015; absolute und relative Häufigkeiten sowie Durchschnittswerte)

	Internationale Jugendarbeit		Veranstaltungen und Projekte aller Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit	
	absolut	relativ	absolut	relativ
Angebote	2.009	100%	97.348	100%
davon bei freien Trägern	1.482	73,8%	72.301	74,3%
davon bei öffentlichen Trägern	527	26,2%	25.047	25,7%
Angebote unter Mitarbeit von...				
ehrenamtlich pädagogisch tätigen Personen	1.355	67,4%	60.690	62,3%
haupt- oder nebenberuflich pädagogisch tätigen Personen	1.395	69,4%	59.711	61,3%
Honorarkräften	551	27,4%	18.980	19,5%
geringfügig Beschäftigten	212	10,6%	3.242	3,3%
Personen im FSJ/FÖJ	133	6,6%	5.669	5,8%
Personen im BFD	131	6,5%	4.465	4,6%
Personen im Praktikum	59	2,9%	8.490	8,7%
sonstigen Personen	197	9,8%	6.092	6,3%
Durchschnittliche Anzahl der Veranstaltungstage je Angebot	9		5	
Durchschnittliche Anzahl der Übernachtungen je Angebot	7		2	
Teilnehmende ^A	116.666	100%	6.049.616	100%
davon bei freien Trägern	94.344	80,9%	3.822.054	63,2%
davon bei öffentlichen Trägern	22.322	19,1%	2.227.562	36,8%

^A Internationale Jugendarbeit: Freizeiten, Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Projekte: Teilnehmende von 10 bis unter 27 Jahre, andere Angebotstypen: Alle Teilnehmenden; Veranstaltungen und Projekte aller Handlungsfelder: Alle Teilnehmenden.

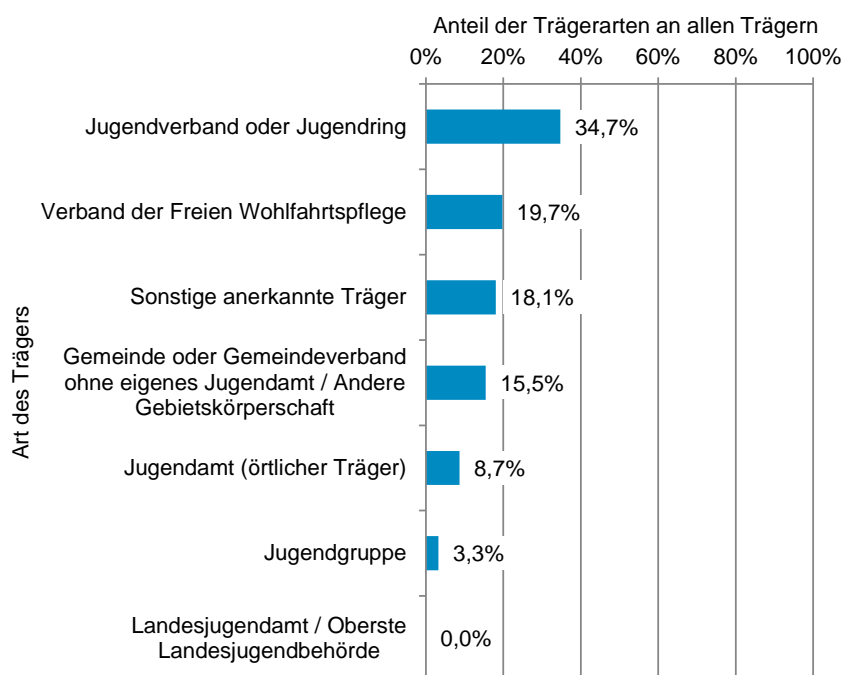
Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen; Statistisches Bundesamt, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

2 Art und Rechtsform des Trägers

Die Kinder- und Jugendarbeitsstatistik unterscheidet zwischen öffentlichen und freien Trägern sowie den dazugehörigen Organisationstypen aus dem Feld der Kinder- und Jugendhilfe, wie Jugendamt (öffentlich), Jugendverbänden (frei) oder Wohlfahrtsverbänden (frei). Darüber hinaus werden Angaben zur Rechtsform der Träger erhoben, und zwar nach Merkmalsausprägungen wie „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ oder „eingetragener Verein (e.V.)“.

Die 2.009 Angebote der Internationalen Jugendarbeit wurden von 426 verschiedenen Trägern durchgeführt.⁴ Freie Träger insgesamt machen mit 323 Organisationseinheiten die große Mehrheit gegenüber 103 Trägern aus dem öffentlichen Sektor aus. Die Gruppe der öffentlichen Träger setzt sich insbesondere aus Gemeinden oder Gemeindeverbänden ohne eigenes Jugendamt und anderen Gebietskörperschaften sowie den Jugendämtern als örtliche Träger zusammen (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Verteilung der Angebote durchführenden Träger im Bereich der Internationalen Jugendarbeit (Deutschland; 2015; relative Häufigkeiten)



Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

Die meisten der freien Träger entfallen auf die Kategorie der Jugendverbände⁵ oder Jugendringe. Auch insgesamt stellt diese Gruppe mit 148 verschiedenen Organisa-

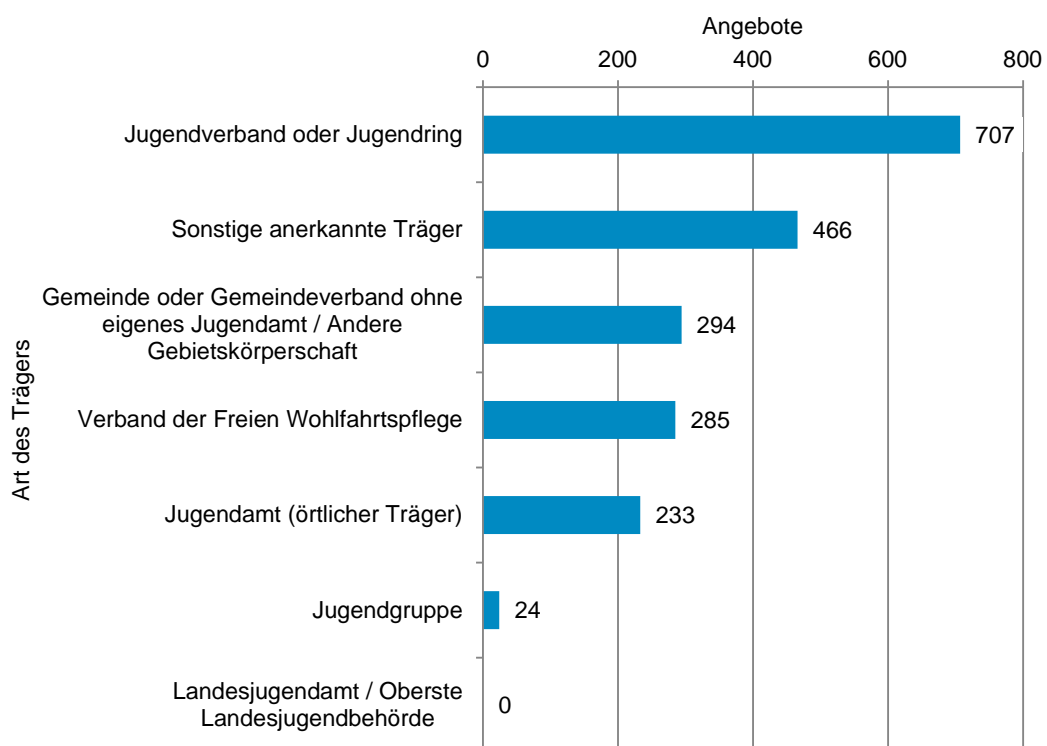
⁴ Die Zahl von 426 Trägern, die im Rahmen der KJH-Statistik Angebote zur Internationalen Jugendarbeit gemeldet haben, erscheint mit Blick auf zentrale Förderprogramme für dieses Handlungsfeld zu gering. So werden für das Jahr 2015 allein vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk 647 Träger außerschulischer Jugendbegegnungen gezählt (vgl. DPJW 2016, S. 26). Allerdings wäre in diesem Kontext zu prüfen, inwiefern – um bei diesem Beispiel zu bleiben – diese Träger auch tatsächlich Angebote der Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt werden, die die Erfassungsvoraussetzungen erfüllen (vgl. Kapitel 9).

⁵ Jugendverbände einschließlich Sportjugend und Jugendabteilung im Sportverband/-verein

tionseinheiten die größte Trägergruppe. Von Landesjugendämtern sowie obersten Landesjugendbehörden wird in der Statistik für das Jahr 2015 kein Angebot der Internationalen Jugendarbeit ausgewiesen, das von ihnen als Organisation durchgeführt worden ist (Abbildung 1).

Die Anzahl der von den Trägern durchgeführten Angebote unterscheidet sich ebenfalls deutlich voneinander. Jugendverbände und Jugendringe führten im Jahr 2015 insgesamt 707 Angebote der Internationalen Jugendarbeit durch. Mit einigem Abstand folgen sonstige anerkannte Träger mit 466 Angeboten. Die 84 Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, oder ihnen zuzurechnende Träger, kommen insgesamt auf 285 Angebote (Abbildung 2).

Abbildung 2: Angebote der Internationalen Jugendarbeit nach Art des Trägers (Deutschland; 2015; absolute Häufigkeiten)

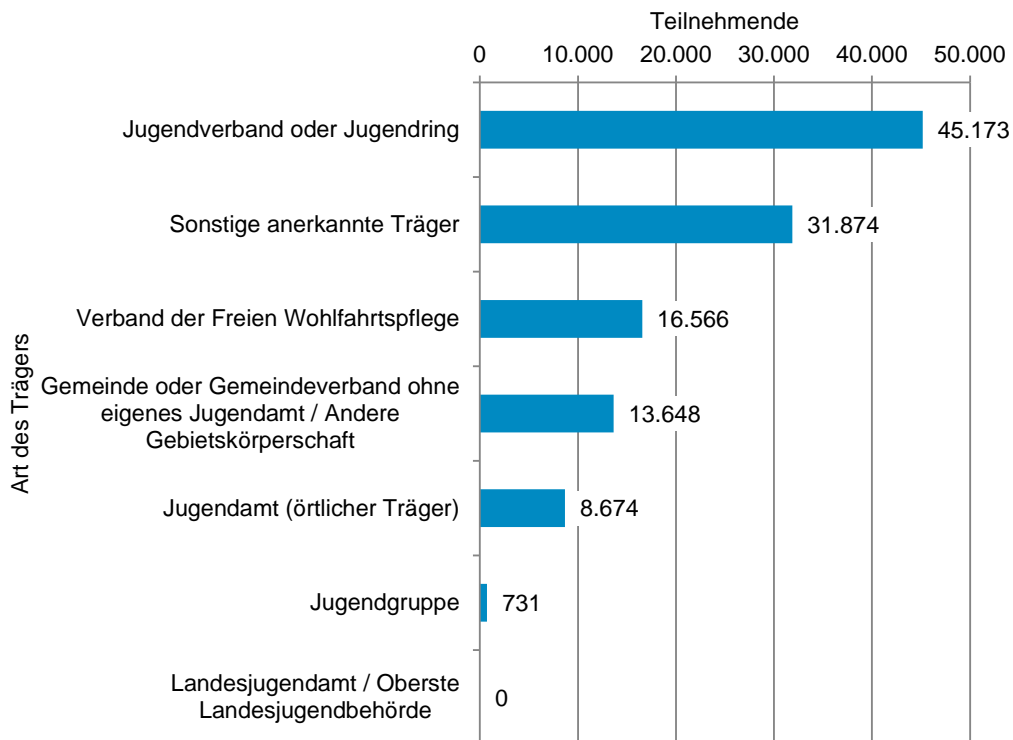


Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

Wechselt man die Auswertungsperspektive und blickt auf die Zahl der Teilnehmenden, so ergibt sich folgendes Bild: In der Gesamtzahl der Teilnehmenden an Angeboten der Internationalen Jugendarbeit im In- und Ausland stehen Jugendverbände und Jugendringe mit insgesamt 45.173 Personen, wie auch schon bei den Angeboten, an erster und sonstige anerkannte Träger mit 31.874 Teilnehmenden an zweiter Stelle. Auch hier liegen Gemeinden und Gemeindeverbände ohne eigenes Jugendamt oder andere Gebietskörperschaften und Verbände der Freien Wohlfahrtspflege nahe beieinander. Allerdings weisen letztere fast 3.000 Teilnehmende mehr auf, obwohl sie 9 Angebote weniger durchgeführt haben (Abbildung 3). Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass es sich um Angebote mit unterschiedlichen Teilnehmer-

zahlen handelt. So werden Feste, Feiern und Konzerte wie auch Sportveranstaltungen in der Regel mit deutlich mehr Teilnehmenden durchgeführt als Aus-, Fort- und Weiterbildungen oder bilaterale Jugendbegegnungen mit kleinen Reisegruppen.

Abbildung 3: Zahl der Teilnehmenden an Angeboten der Internationalen Jugendarbeit insgesamt nach Art des Trägers (Deutschland; 2015; absolute Häufigkeiten)



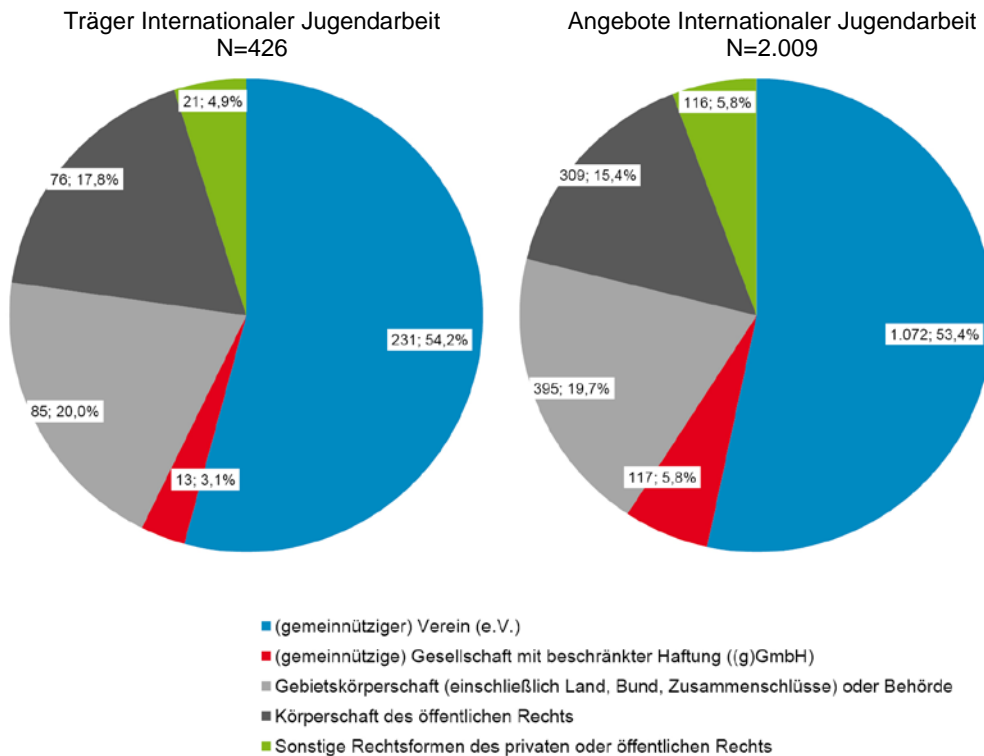
Hinweis: Freizeiten, Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Projekte: Teilnehmende von 10 bis unter 27 Jahre, andere Angebotstypen: Alle Teilnehmenden.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

Die Statistik zu den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit umfasst neben der Art des Trägers auch Angaben zu den Rechtsformen der Träger. Die Bedeutung der freien gemeinnützigen Organisationen für die Internationale Jugendarbeit wird dabei an der Zahl der Träger und der Angebote sichtbar. Mehr als die Hälfte aller Träger, die Angebote der Internationalen Jugendarbeit durchführen, sind als Verein eingetragen. Gleichzeitig führen diese einen ähnlich hohen Anteil aller Angebote des Berichtsjahres 2015 durch. Unter den öffentlichen Trägern sind Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Gebietskörperschaften oder Behörden die am häufigsten vertretenen Rechtsformen. Dass private oder öffentliche Stiftungen oder Kommunalunternehmen Träger eines Angebots der Internationalen Jugendarbeit sind, kommt äußerst selten vor. Sie sind unter sonstigen Rechtsformen zusammengefasst. Mit 13 Trägern, die 117 Angebote durchführen, sind (gemeinnützige) Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die als freie Träger der Jugendhilfe anerkannt

sind, ebenfalls eine kleine Gruppe, die jedoch immerhin fast 6% aller Angebote der Internationalen Jugendarbeit durchführt.⁶ (Abbildung 4).

Abbildung 4: Anteil der Rechtsformen an der Zahl der Träger und an Angeboten der Internationalen Jugendarbeit (Deutschland; 2015; absolute und relative Häufigkeiten)



Hinweis: Die Merkmale Stiftung des Privatrechts (auch kirchliche Stiftungen) und des öffentlichen Rechts, Kommunalunternehmen, Anstalt des öffentlichen Rechts und Genossenschaft werden zu sonstigen Rechtsformen des privaten oder öffentlichen Rechts gezählt.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

3 Dauer, Häufigkeit, Durchführungsort sowie Schwerpunkte und Art des Angebots

3.1 Dauer und Häufigkeit

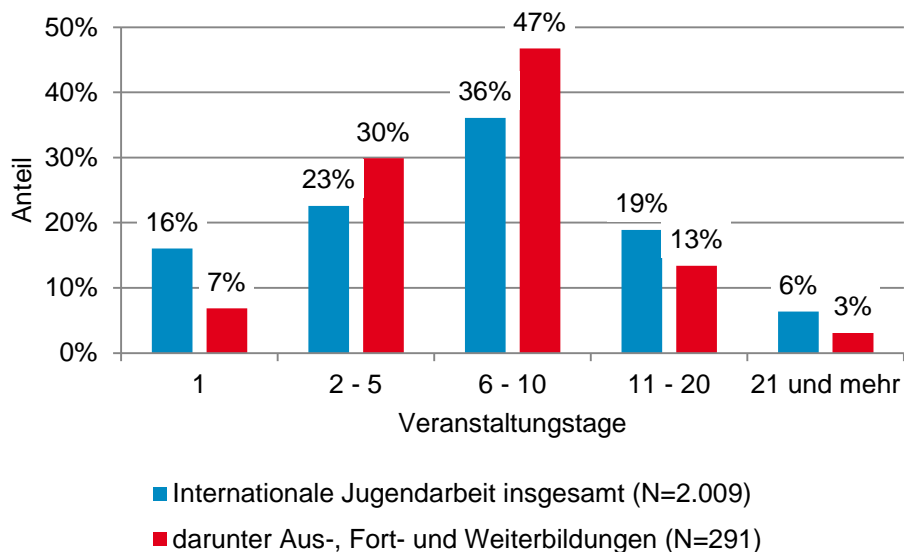
Mehr als ein Drittel aller über die KJH-Statistik erfassten Angebote der Internationalen Jugendarbeit dauern den Angaben des Jahres 2015 zufolge zwischen 6 und 10 Tagen. Im Durchschnitt wird über die Daten eine Dauer von etwa 9 Tagen pro Angebot ausgewiesen. Zählt man die Veranstaltungstage aller im Jahr 2015 durchge-

⁶ Die Frage, ob freie gewerbliche Organisationen als Träger der Jugendhilfe anerkannt werden können, wird unterschiedlich beantwortet. Strittig ist die Bewertung der Gemeinnützigkeit der Ziele der Organisation. Dies geschieht in der Praxis zum Teil auf Grundlage des SGB VIII und zum Teil auf Grundlage des Steuerrechts (vgl. BT-Drucksache 11/6748 vom 21.03.1990, S. 41, 82; MKFFI NRW 2017; Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages 2009, S.9-12) Siehe zum Erhebungsbereich der amtlichen Statistik der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit auch die methodischen Hinweise in Kapitel 9.

führten Angebote zusammen, kommt man auf insgesamt 18.175 „Angebotstage“. Zur Einordnung: Das entspricht etwas weniger als 50 Kalenderjahren.

Vergleicht man den Wert zu den Angeboten der Internationalen Jugendarbeit insgesamt mit den Aus-, Fort- und Weiterbildungen der Internationalen Jugendarbeit, so haben letztgenannte Angebote durchschnittlich eine kürzere Veranstaltungsdauer. Diese liegt bei etwas unter 8 Tagen. Zwei Drittel aller Aus-, Fort- und Weiterbildungen dauern hingegen zwischen 2 und 10 Tagen, bei Veranstaltungen und Projekten der Internationalen Jugendarbeit sind es mehr als drei Viertel (Abbildung 5).

Abbildung 5: Veranstaltungstage der Angebote der Internationalen Jugendarbeit (Deutschland; 2015; relative Häufigkeiten)



Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen; Statistisches Bundesamt, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015; eigene Berechnungen

3.2 Durchführungsorte

Um die regionale Verteilung von Internationaler Jugendarbeit beschreiben zu können, werden im Rahmen der KJH-Statistik einerseits die Standorte der Träger und andererseits die Veranstaltungsorte der Angebote erhoben. Hinsichtlich der Veranstaltungsorte wird auch festgehalten, ob es sich um ein Angebot im Ausland oder ein multilokales Angebot mit mehreren Veranstaltungsorten handelt.

Etwa drei Viertel der 2.009 öffentlich geförderten Angebote der Internationalen Jugendarbeit werden im Berichtsjahr 2015 in Deutschland durchgeführt, 526 im Ausland. Mit 193 Angeboten entfallen die meisten Angebote auf Baden-Württemberg. Dabei werden für Baden-Württemberg und die anderen Länder multilokale Angebote, die an mehreren Veranstaltungsorten durchgeführt wurden, nicht mitgezählt, da sie keinem Ort eindeutig zugeordnet werden können.

Gleichzeitig liegt der Standort des durchführenden Trägers von 235 Angeboten in Baden-Württemberg (vgl. Tabelle 2). Das ist allerdings nicht der höchste Wert, son-

dem im Vergleich zu anderen Ländern lediglich der vierthöchste nach Nordrhein-Westfalen, Bayern sowie Niedersachsen mit Bremen.⁷

Mit rund 87% liegt der Anteil der Teilnehmenden an Angeboten der Internationalen Jugendarbeit, die in Deutschland durchgeführt wurden, noch über dem Anteil der Angebote in Deutschland. Die meisten Teilnehmenden nehmen an Angeboten in Sachsen-Anhalt teil. Über 19.000 Personen wurden hier von den Trägern gemeldet. Die wenigsten Teilnehmenden – unter 3.000 – hatten Schleswig-Holstein und die Stadtstaaten Berlin und Hamburg.⁸

Tabelle 2: Standorte der Träger und Veranstaltungsorte Internationaler Jugendarbeit (Deutschland; 2015; absolute Häufigkeiten)

Bundesland ^A	Zahl der Angebote (Durchführung im Bundesland)	Teilnehmende an den Angeboten	Zahl der Angebote (von Trägern aus dem Bundesland)
Baden-Württemberg	193	11.356	235
Nordrhein-Westfalen	181	12.941	300
Niedersachsen mit Bremen	162	8.234	245
Bayern	154	7.749	261
Sachsen-Anhalt	134	19.339	150
Thüringen	107	5.162	154
Brandenburg	89	11.364	109
Sachsen	89	4.306	126
Hessen	69	5.372	139
Rheinland-Pfalz mit Saarland	62	4.934	76
Mecklenburg-Vorpommern	62	4.994	62
Berlin	44	1.230	76
Hamburg	37	1.131	46
Schleswig-Holstein	35	736	30
Angebot im Ausland	526	15.738	-
Multilokales Angebot	65	2.080	-
Gesamt	2.009	116.666	2.009

Lesebeispiel: Baden-Württemberg ist im Berichtsjahr 2015 Durchführungsort von 193 Angeboten der Internationalen Jugendarbeit, an denen 11.356 Personen teilnehmen. Gleichzeitig werden 235 Angebote von Trägern in Deutschland oder im Ausland durchgeführt, die ihren Sitz in Baden-Württemberg haben.

^A Die Daten der Bundesländer Bremen und dem Saarland werden aufgrund von Geheimhaltungsfällen Niedersachsen bzw. Rheinland-Pfalz zugewiesen. Hinweis: Freizeiten, Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Projekte: Teilnehmende von 10 bis unter 27 Jahre, andere Angebotstypen: Alle Teilnehmenden.

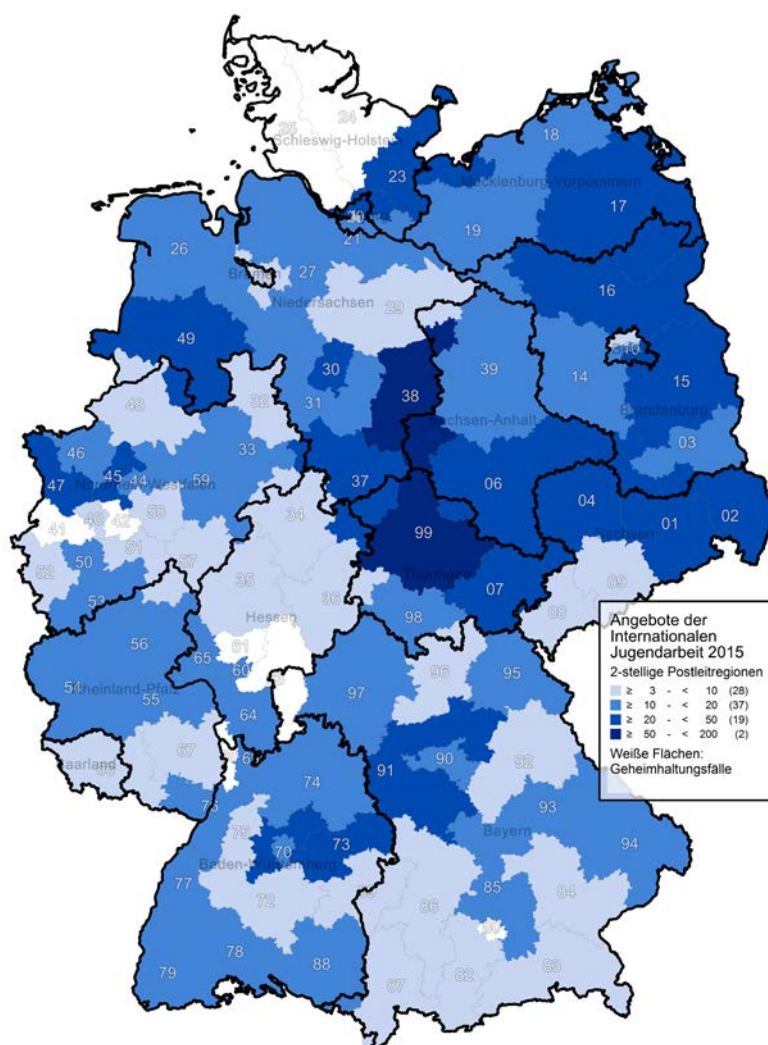
Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

⁷ Im Rahmen der Auswertung der Mikrodaten mussten für Analysen auf der Länderebene aus Geheimhaltungsgründen Länder zusammengefasst werden. Daher können Niedersachsen und Bremen hier nur gemeinsam dargestellt werden. Gleiches gilt für Rheinland-Pfalz und das Saarland.

⁸ Die statistische Korrelation zwischen Teilnehmerzahl und Angeboten je Region liegt bei 0,73 und die Rangkorrelation bei 1, was bedeutet, dass zwischen Teilnehmerzahl und Zahl der Angebote ein großer statistischer Zusammenhang besteht.

Wird nach Postleitregion unterteilt, zeigt sich ein differenzierteres Bild als es anhand der Bundesländer möglich ist. Die meisten Angebote der Internationalen Jugendarbeit werden in der länderübergreifenden Postleitregion 38 zwischen Braunschweig, Harz und Halberstadt in Sachsen-Anhalt durchgeführt, gefolgt vom angrenzenden Mittel- und Nordthüringen (Postleitregion 99). Unter anderem Mittel- und Nordhessen, Teile Nordrhein-Westfalens zwischen Rheinland und Südwestfalen sowie das südliche Bayern sind dagegen Regionen, in denen, verglichen mit anderen Regionen in Deutschland, wenige Angebote der Internationalen Jugendarbeit durchgeführt werden. Zudem gibt es Regionen, bei denen die Zahl der Angebote Internationaler Jugendarbeit aufgrund von Geheimhaltungsgründen nicht ausgewiesen wird (Abbildung 6).

Abbildung 6: Angebote der Internationalen Jugendarbeit (Veranstaltungsort) (Postleitregionen in Deutschland; 2015; absolute Häufigkeiten)

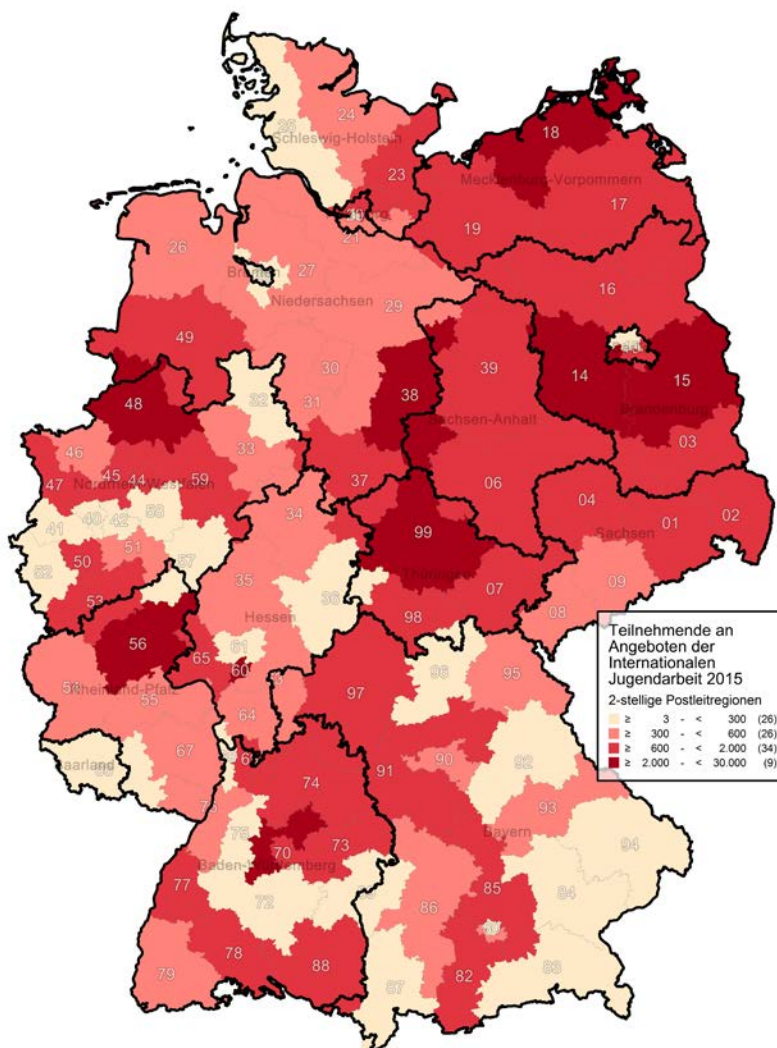


Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

Auch mit Blick auf die Teilnehmerzahlen, aufgeschlüsselt nach Postleitregion, sticht die Region 38 mit 21.482 Teilnehmenden hervor (vgl. Abbildung 7). Dass sich dabei der Großteil auf den sachsen-anhaltinischen Teil dieser Postleitregion bezieht, kann

aus den deutlichen Unterschieden zwischen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt im Ländervergleich geschlossen werden. Aufgrund dieser Befunde liegt die Vermutung nahe, dass insbesondere Teile des Harzes und der westlichen Altmark in Sachsen-Anhalt, gemessen an den Teilnehmerzahlen und den Angeboten, „Hotspots“ der Internationalen Jugendarbeit in Deutschland sind. Mit 6.837 teilnehmenden Personen folgt mit weitem Abstand die Postleitregion 15 zwischen Berlin und Frankfurt (Oder) auf dem zweiten Rang. Die Regionen zwischen Rheinland und Südwestfalen sowie das östliche Bayern liegen auch hier – wie schon bei den Angeboten – auf den hinteren Rängen.

Abbildung 7: Teilnehmende an Angeboten der Internationalen Jugendarbeit (Veranstaltungsort) (Postleitregionen in Deutschland; 2015; absolute Häufigkeiten)



Hinweis: Freizeiten, Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Projekte: Teilnehmende von 10 bis unter 27 Jahre, andere Angebotstypen: Alle Teilnehmenden.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

3.3 Themenschwerpunkte

Methodische Vorbemerkung

Im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeitsstatistik werden für die Angebote der Internationalen Jugendarbeit, wie auch insgesamt für die anderen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, Themenschwerpunkte erhoben. Die Auskunft gebenden Träger können dabei bis zu 3 Schwerpunkte aus einer Liste auswählen (vgl. auch methodische Hinweise in Kapitel 9).

Bei der Analyse der Ergebnisse ist aber zu beachten, dass die nach der Auswertung durch das Statistische Bundesamt veröffentlichten Standardtabellen hinsichtlich der Benennung der Themen zum Teil deutlich von den Beschreibungen aus dem Erhebungsinstrument abweichen. So kommt es, dass zum Beispiel die beiden am häufigsten genannten Themen „Gesellschaft, Religion und Kultur“ und „Kunst und Kultur“ sich auf den ersten Blick stark ähneln. Tatsächlich machen die Beschreibungen, die den Auskunftgebenden im Erhebungsinstrument zur Verfügung stehen, erst deutlich, worin sie sich unterscheiden:

<i>Gesellschaft, Religion und Kultur</i>	<i>(Gesellschafts-)politische, historische, arbeitsweltbezogene, interkulturelle, weltanschauliche, religiöse Schwerpunkte (z.B. Themen wie Inklusion, Integration, Migration, Berufsorientierung, Rechtsextremismus, (Trans-)Gender, Sexualität, Aufklärung, Religion im Rahmen von Diskussionsrunden, Exkursionen o.Ä.)</i>
<i>Kunst und Kultur</i>	<i>Jugendkulturelle und künstlerisch kreative Schwerpunkte (z.B. Basteln, Kunst bzw. künstlerisches Gestalten, Musik, Tanz, Theater, Konzerte, Discos)</i>

Darüber hinaus müssen die Themen im Kontext der Internationalen Jugendarbeit verstanden werden. Das Thema „Hausaufgaben und Lernbetreuung“ wird in der Langfassung als „Schulbegleitende Angebotsschwerpunkte (z.B. Hausaufgabenbetreuung, Lerngruppen)“ verstanden. Bezogen auf die Internationale Jugendarbeit kann also auch das Erlernen oder Vertiefen einer Fremdsprache als einer der Schwerpunkte verstanden werden.

Ein Leitthema der Internationalen Jugendarbeit ist das Kennenlernen von Alltagskulturen der Teilnehmenden. Dieser typische Themenschwerpunkt wird im Rahmen der KJH-Statistik nicht explizit erhoben.⁹

Ergebnisse

Bei der Betrachtung der Themenschwerpunkte der Internationalen Jugendarbeit im Vergleich zu den Veranstaltungen und Projekten aller Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit fallen einige Besonderheiten der Internationalen Jugendarbeit auf. So finden 56% aller Angebote der Internationalen Jugendarbeit (unter anderem) zum weit gefassten Schwerpunkt „Gesellschaft, Religion und Kultur“ statt. Darauf folgt der Themenschwerpunkt „Kunst und Kultur“ mit 33%. Beide Schwerpunkte werden deutlich häufiger angegeben als im Rahmen von Veranstaltungen und Projekten aller Handlungsfelder insgesamt. Hier liegen die Themenschwerpunkte bei

⁹ Vgl. www.dpjw.org/projektfoerderung/jugendprojekt/ausserschulisches-jugendprojekt/?type=98, Zugriff: 12.01.2018; Chehata/Riß/Thimmel 2011, S. 92.

etwa einem Viertel bzw. einem Fünftel aller Angebote. Auch der Schwerpunkt „Brauchtum“ liegt mit 10% in der Internationalen Jugendarbeit gegenüber 5% bei Veranstaltungen und Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit insgesamt höher. Auf der anderen Seite werden Angebote mit Themenschwerpunkten aus den Bereichen Didaktik und Methodik sowie spielbezogene Angebote in der Internationalen Jugendarbeit seltener angeboten als im Rahmen von Veranstaltungen und Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit insgesamt (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3: Anteile der Themenschwerpunkte an Angeboten der Internationalen Jugendarbeit (Deutschland; 2015; relative Häufigkeiten; Mehrfachnennungen)

Themenschwerpunkt	Internationale Jugendarbeit (N=2.009)	Veranstaltungen und Projekte aller Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit (N=97.348)
Gesellschaft, Religion und Kultur	56%	26%
Kunst und Kultur	33%	20%
Spiele	26%	32%
Sport	24%	24%
Sonstige	24%	21%
Natur und Umwelt	15%	13%
Brauchtum	10%	5%
Medien	5%	5%
Handwerk und Technik	4%	5%
Didaktik und Methodik	4%	9%
Gewaltprävention	4%	4%
Hauswirtschaft	3%	3%
Geschlecht und Aufklärung	2%	3%
Beratungsgespräche	2%	4%
kein Schwerpunkt	2%	6%
Rettungs- und Hilfetechniken	1%	5%
Hausaufgaben- und Lernbetreuung	1%	1%

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015; eigene Berechnungen

4 Teilnehmende von Angeboten unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht

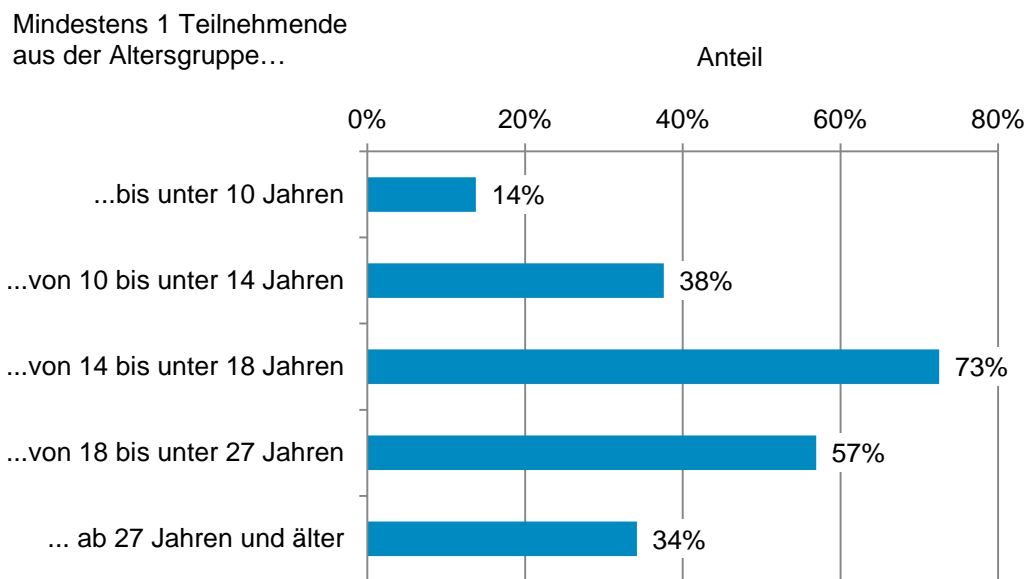
4.1 Alter der Teilnehmenden

Das Alter der Teilnehmenden an Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit wird bereits gruppiert erhoben. Die Differenzierung geht über die Einteilung der Gruppen aus der Meldung für Maßnahmen der Internationalen Jugendarbeit hinaus, die durch Zuwendungen aus dem KJP gefördert werden, der auf die 12- bis unter 27-Jährigen begrenzt ist.¹⁰ Die KJH-Statistik deckt auch die Altersgruppen unter 10 Jahren und 27 Jahre und älter ab und differenziert innerhalb dieser Spanne. Die Befunde der amtlichen Statistik bestätigen, dass Internationale Jugendarbeit auch diese jüngeren

¹⁰ Vgl. <https://www.bmfsfj.de/blob/111968/.../kjp-formblaetter-1-1-2017-data.xlsx>; Zugriff: 15.01.2018.

und älteren Altersgruppen erreicht. Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahren stellen dennoch die Gruppe, welche an den meisten Angeboten der Internationalen Jugendarbeit teilnimmt. 73% der Angebote finden unter Teilnahme mindestens einer Person aus dieser Altersgruppe statt. Darauf folgt die Gruppe der 18- bis unter 27-Jährigen mit 57%. Kinder bis unter 10 Jahren nehmen an 14% aller Angebote teil und stellen damit die kleinste Zielgruppe. (Abbildung 8).

Abbildung 8: Altersgruppen vertreten in Freizeiten, Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Projekten der Internationalen Jugendarbeit (Deutschland; 2015; relative Häufigkeiten; Mehrfachnennungen)

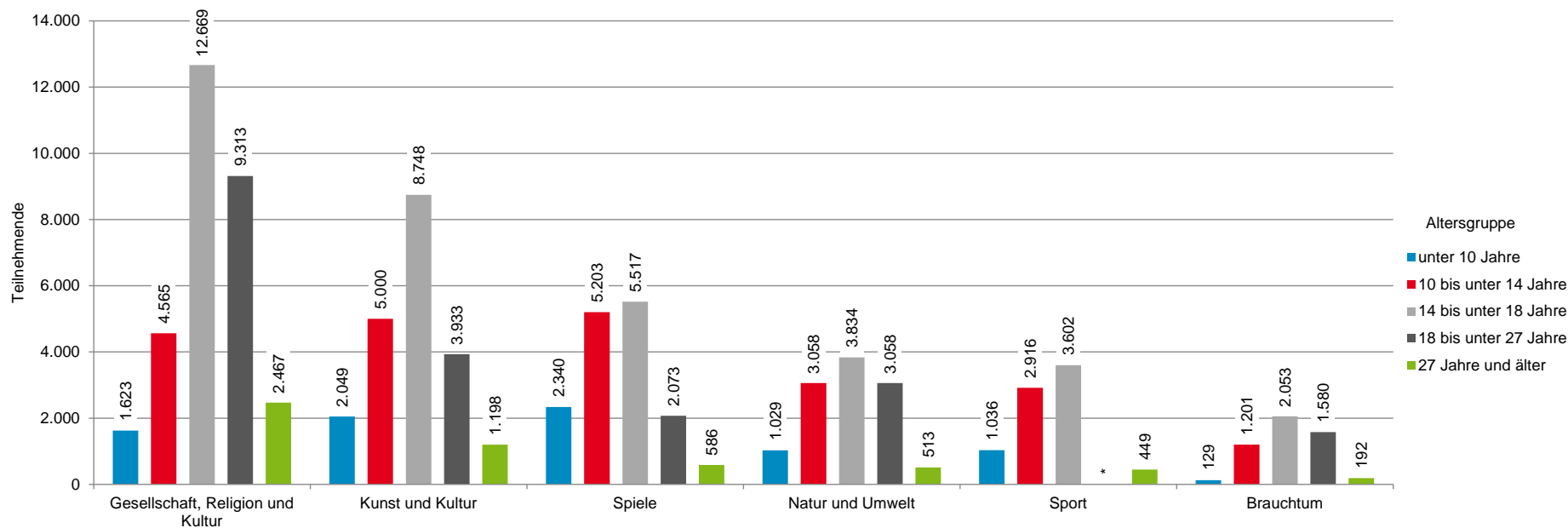


Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

15 der 2.009 Angebote finden ausschließlich unter Teilnahme von Personen statt, die 27 Jahre und älter sind. Dies kann als Hinweis für einen Fachkräfteaustausch oder europäische Programme, die andere Altersgrenzen für Jugendliche festgelegt haben, gewertet werden (ohne Abbildung).

Zwischen den Altersgruppen werden Unterschiede bezogen auf die Themen sichtbar, mit denen sie sich im Rahmen der Angebote der Internationalen Jugendarbeit schwerpunktmäßig beschäftigen. Für Teilnehmende unter 10 Jahren und von 10 bis unter 14 Jahren scheint es kein herausstechendes Thema zu geben. Die Unterschiede der Teilnehmerzahlen sind hier eher gering. Das gilt auch für die Teilnehmenden im Alter von 27 Jahren und älter. Teilnehmende im Alter von 14 bis unter 18 sowie von 18 bis unter 27 Jahren scheinen jedoch klare Präferenzen hinsichtlich der Themen zu haben. Beide Gruppen nehmen verstärkt an Angeboten teil, deren Schwerpunkt unter anderem in den Bereich Gesellschaft, Religion und Kultur fällt. Bei den 18- bis unter-27-Jährigen fällt zudem auf, dass sie die einzige Gruppe sind, für die Angebote aus dem Themenfeld Natur und Umwelt mehr im Fokus stehen als spielbezogene Angebote (Abbildung 9).

Abbildung 9: Teilnehmende je Altersgruppe der 5 meistgenannten Themenschwerpunkte in Freizeiten, Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Projekten in der Internationalen Jugendarbeit (Deutschland; 2015; absolute Häufigkeiten; Mehrfachnennungen)



* Die Daten der 18 bis unter 27 Jahre alten Teilnehmenden aus dem Themenschwerpunkt Sport werden aus Geheimhaltungsgründen nicht ausgewiesen.

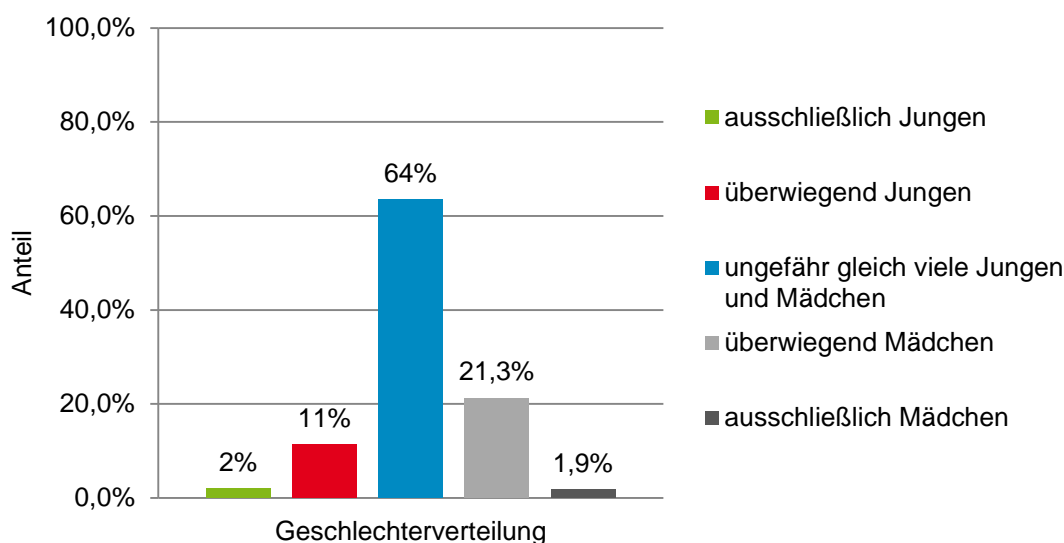
Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

4.2 Geschlecht der Teilnehmenden

Die KJH-Statistik erhebt das Geschlecht der Teilnehmenden nicht individuell, sondern hinsichtlich der Verteilung bei den Teilnehmenden an Angeboten. Bei Angeboten, wie beispielsweise Festen, Feiern oder Konzerten, bei denen davon auszugehen ist, dass nicht alle Teilnehmenden einzeln bekannt sind, beruhen die Angaben daher auf Schätzungen der Auskunft gebenden Träger.

Fast zwei Drittel aller Angebote der Internationalen Jugendarbeit finden laut amtlicher Statistik unter der Teilnahme etwa gleich vieler Mädchen und Jungen statt. Angebote, die von mehr Mädchen als Jungen wahrgenommen wurden, sind etwas häufiger als umgekehrt (Abbildung 10).

Abbildung 10: Geschlechterverteilung in Angeboten der Internationalen Jugendarbeit (Deutschland; 2015; relative Häufigkeiten)



Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

5 Herkunftsland der meisten ausländischen Teilnehmenden

Rund ein Viertel aller Angebote Internationaler Jugendarbeit im Kontext öffentlich geförderter Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland entfällt auf solche Angebote, bei denen die Mehrheit der ausländischen Teilnehmenden¹¹ entweder aus Polen oder aus Frankreich kommt. Bei beiden Ländern zeigt sich mit jeweils über 220 Angeboten die enge Partnerschaft im Feld der Internationalen Jugendarbeit, insbesondere im Rahmen der Jugendwerke (Abbildung 11).

Bei 190 Angeboten, das sind fast 10% aller Angebote der Internationalen Jugendarbeit im Jahr 2015, bilden Teilnehmende aus Syrien die größte Gruppe ausländischer Teilnehmender. Damit liegt das Land, aus dem im Berichtsjahr viele Menschen nach Deutschland flüchteten, auf dem dritten Rang der Herkunftsländer der teilnehmenden jungen Menschen. Jedoch kann davon ausgegangen werden, dass diese Angebote angesichts des Krieges in Syrien nicht einem geplanten Ju-

¹¹ Siehe dazu auch die methodischen Hinweise in Kapitel 9.

gendaustausch mit einer Partnerorganisation und gegenseitigem Besuch dienen und es auch darüber hinaus nur wenig organisatorische Gemeinsamkeiten mit Angeboten der Internationalen Jugendarbeit geben dürfte, bei denen die größte Gruppe der Teilnehmenden aus Frankreich, Polen oder anderen z.B. europäischen Ländern kommt.

Auch Russland oder die Türkei wären 2 weitere solcher Staaten, mit denen offenbar ein hohes Maß an Zusammenarbeit im Rahmen der Internationalen Jugendarbeit stattfindet, zumal es auch hier Strukturen und Institutionen für die internationale Jugendbegegnung gibt, wie die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch oder die Deutsch-Türkische Jugendbrücke. In 130 beziehungsweise 118 Angeboten kommt die Mehrheit der ausländischen Teilnehmenden aus diesen Ländern.

Insgesamt 1.444 der 2.009 Angebote der Internationalen Jugendarbeit finden mit ausländischen Jugendlichen statt, die mehrheitlich aus einem europäischen Land kommen. Der Fokus der Internationalen Jugendarbeit auf einen Austausch auf europäischer Ebene wird damit auch in der amtlichen Statistik sichtbar.

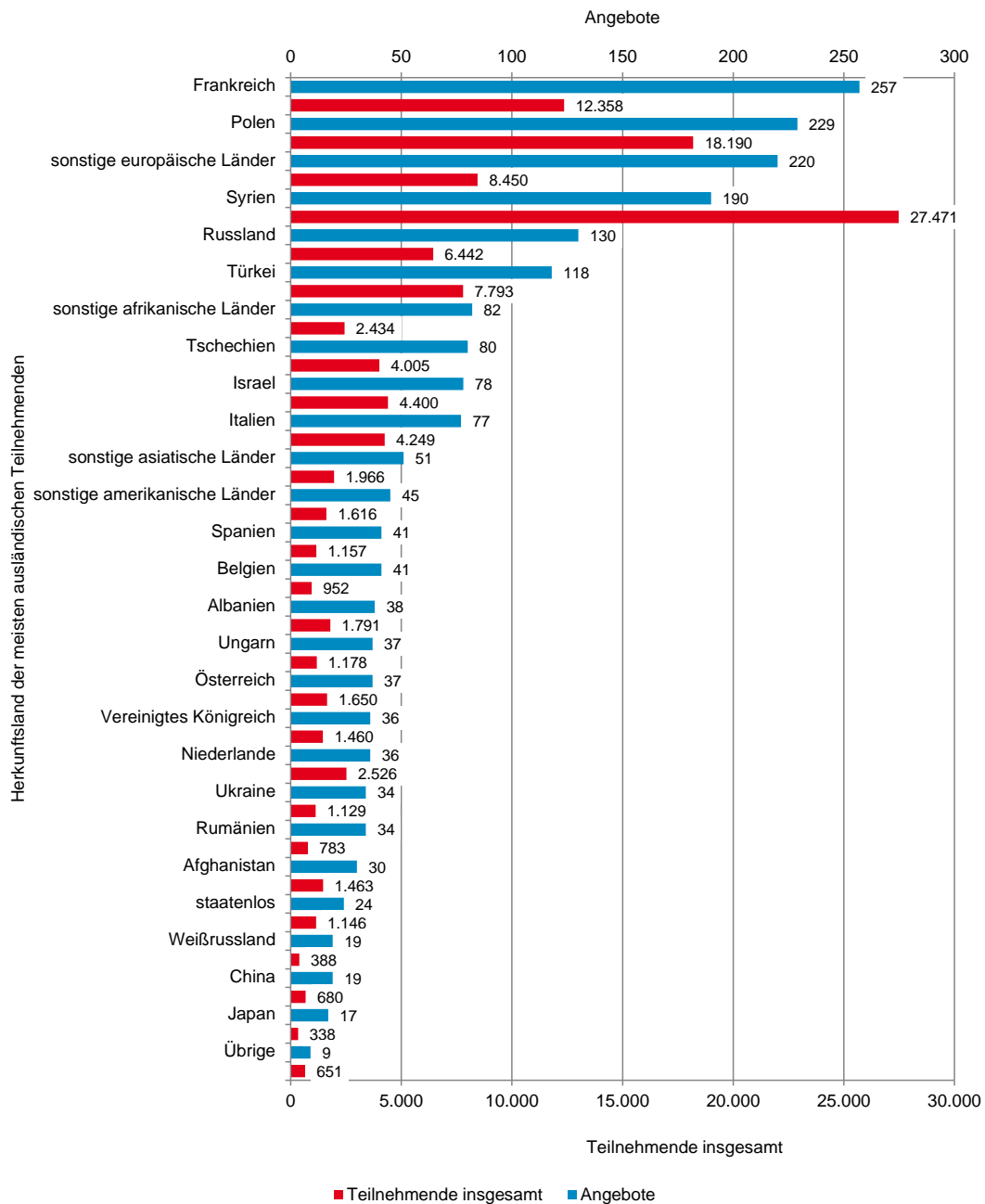
Bei einem Wechsel der Auswertungsperspektive weg von der Zahl der Angebote hin zu den an den Angeboten teilnehmenden jungen Menschen verstärkt sich der Eindruck der hohen Bedeutung von Angeboten für junge Menschen aus Syrien. Die meisten Personen nehmen an Angeboten teil, bei denen Syrien das Herkunftsland der meisten ausländischen Teilnehmenden ist, wobei die Teilnehmerzahl wie auch die Zahl der Angebote vor dem oben genannten Hintergrund zu interpretieren ist. 27.471 Personen aus dem In- und Ausland werden hier insgesamt gezählt.¹² Damit liegt die Gesamtteilnehmerzahl noch deutlich über der Zahl der Teilnehmenden an Angeboten mit mehrheitlich polnischen (18.190 Personen) oder französischen (12.358 Personen) ausländischen Teilnehmenden. Mit einigem Abstand folgen die Türkei und Russland mit 7.793 bzw. 6.442 Teilnehmenden (ohne Abbildung).

Die Themenschwerpunkte der Angebote variieren zum Teil je nach Herkunftsland der ausländischen Teilnehmenden. Während Angebote mit mehrheitlich Teilnehmenden aus Israel fast immer (84,6%) Aspekte aus dem Feld Gesellschaft, Religion und Kultur ansprechen, gibt es kaum Angebote, die spiel- oder sportbezogene Schwerpunkte haben (1,6% bzw. 6,4%). Verhältnismäßig viele spiel- und sportbezogene Angebote gibt es unter den Angeboten, bei der die Mehrheit der ausländischen Teilnehmenden aus Syrien stammt. 62,6% dieser Angebote haben unter anderem einen spielbezogenen und 53,2% einen sportbezogenen Schwerpunkt. Gesellschaft, Religion und Kultur spielen hier mit 33,2% eine geringere Rolle als bei Angeboten mit Teilnehmenden aller anderen Herkunftsländer (ohne Abbildung). Der auffällig hohe Anteil von Angeboten mit spiel- und sportbezogenen Schwerpunkten könnte ein weiterer Hinweis darauf sein, dass, aufgrund der geringen sprachlichen Barrieren im Rahmen von Spiel- und Sportangeboten, gezielt versucht wird, junge Geflüchtete einzubinden.¹³

¹² Zu beachten ist, dass sich die Teilnehmerzahl auf alle Teilnehmende bezieht, unabhängig vom Herkunftsland.

¹³ Siehe z.B. <http://www.lsb-sachsen-anhalt.de/2015/o.red.r/news.php?id=223>; Zugriff: 09.01.2018.

Abbildung 11: Angebote und Teilnehmende an Angeboten der Internationalen Jugendarbeit nach Herkunftsland der meisten ausländischen Teilnehmenden (Deutschland; 2015; absolute Häufigkeiten)

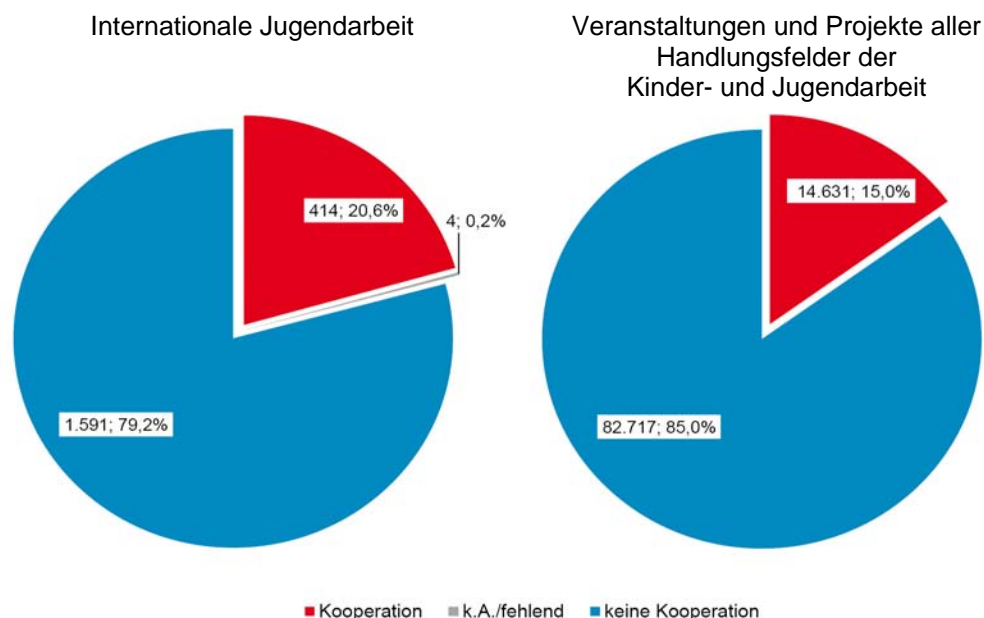


Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen; Statistisches Bundesamt, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015

6 Kooperation mit Schule

Bisherige Auswertungen der Statistik zu den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit zeigen die Relevanz des Kooperationspartners Schule für die Kinder- und Jugendarbeit (vgl. Mühlmann/Pothmann 2017). An dieser Stelle soll mit Blick auf das Erhebungsmerkmal der Kooperation mit Schule auf die Angebote der Internationalen Jugendarbeit eingegangen werden. Zunächst fällt auf, dass solche Kooperationen in der Internationalen Jugendarbeit verglichen mit Veranstaltungen und Projekten aller Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit einen höheren Stellenwert einnehmen. Etwa 21% der Angebote der Internationalen Jugendarbeit finden in Kooperation mit Schule(n) statt. Bei Veranstaltungen und Projekten insgesamt liegt dieser Anteil bei rund 15% (Abbildung 12). Gleichzeitig bedeutet dies, dass die überwiegende Mehrheit der Angebote ohne engere Zusammenarbeit, die beispielsweise über die Nutzung von Räumen hinausgeht, durchgeführt wird. 39% der 414 Angebote der Internationalen Jugendarbeit in Kooperation mit Schule(n) finden (unter anderem) mit mindestens einem Gymnasium statt. Unter allen Nennungen machen die Kooperationen mit Gymnasien knapp 25% aus. Beide Anteile übersteigen sowohl den Anteil der Gymnasien an allen Schulen in Deutschland (7%) als auch den Anteil der Gymnasiasten an allen Schülern (21%) des Schuljahres 2015/16 (ohne Abbildung).¹⁴

Abbildung 12: Kooperation mit Schule – Anteile an Angeboten der Internationalen Jugendarbeit und Veranstaltungen und Projekte aller Handlungsfelder der Internationalen Jugendarbeit (Deutschland; 2015; absolute und relative Häufigkeiten)



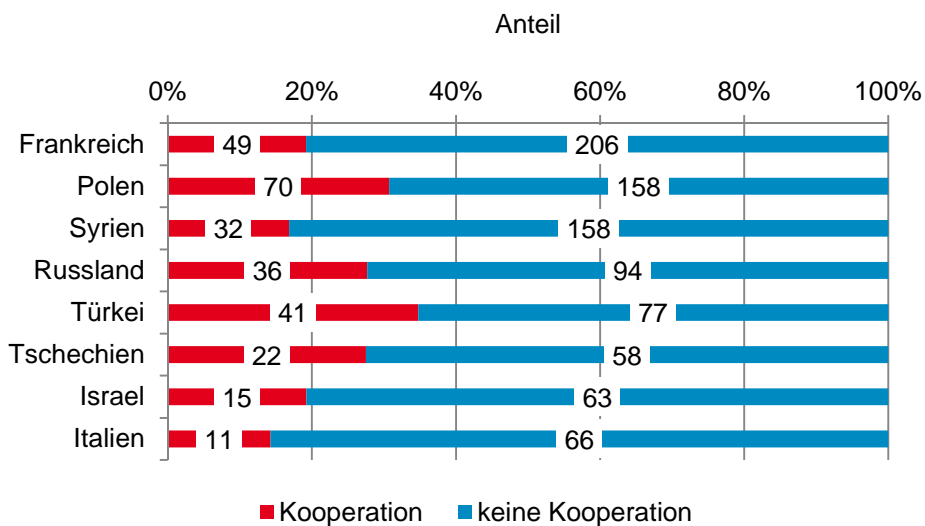
Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

¹⁴ Vgl. <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/BildungForschungKultur/Schulen/Tabellen/AllgemeinBildendeBeruflicheSchulenSchularten.html>; Zugriff: 18.12.2017; <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/BildungForschungKultur/Schulen/Tabellen/AllgemeinBildendeBeruflicheSchulenSchulartenSchueler.html>; Zugriff: 18.12.2017.

Bei der Interpretation der Daten muss beachtet werden, dass jedoch nicht auszuschließen ist, dass sich die Angaben der Befragten zu einer Kooperation mit Schule(n) zumindest zum Teil auf eine oder mehrere Schulen im Ausland beziehen. Nach Informationen des IJAB sind Kooperationspartner im Ausland aufgrund der unterschiedlichen strukturellen Organisation der Internationalen Jugendarbeit in den jeweiligen Partnerländern häufig Schulen. Gleichzeitig werden zum Beispiel im Rahmen des Projektes „Austausch macht Schule“, an dem verschiedene Trägerorganisationen Internationaler Jugendarbeit in Deutschland beteiligt sind, solche Kooperationen explizit gefördert.¹⁵

Der Anteil der Angebote, die in Kooperation mit Schule(n) stattfinden, unterscheidet sich mit Blick auf die Herkunftsländer der jeweiligen Mehrheit der ausländischen Teilnehmenden teilweise deutlich. Am häufigsten finden diese im Rahmen der Internationalen Jugendarbeit statt, wenn die meisten ausländischen Teilnehmenden aus der Türkei oder aus Polen stammen. Etwa jedes dritte Angebot ist hier eine solche Kooperation. Deutlich seltener sind Schulkooperationen im Rahmen von Angeboten, die mit Teilnehmenden aus Italien oder Syrien stattfinden (Abbildung 13).

Abbildung 13: Häufigkeiten und Anteile der Kooperationen mit Schule in ausgewählten Herkunftsländern der meisten ausländischen Teilnehmenden an Angeboten der Internationalen Jugendarbeit (Deutschland; 2015; absolute und relative Häufigkeiten)



Hinweis: Die Befunde, die sich auf Syrien als Herkunftsland der meisten ausländischen Teilnehmenden beziehen, müssen vor dem Hintergrund der großen Zahl junger Geflüchteter interpretiert werden (vgl. Kapitel 5).

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

¹⁵ Vgl. <https://www.austausch-macht-schule.org/kooperation>; Zugriff: 18.12.2017.

7 Personelle Ressourcen

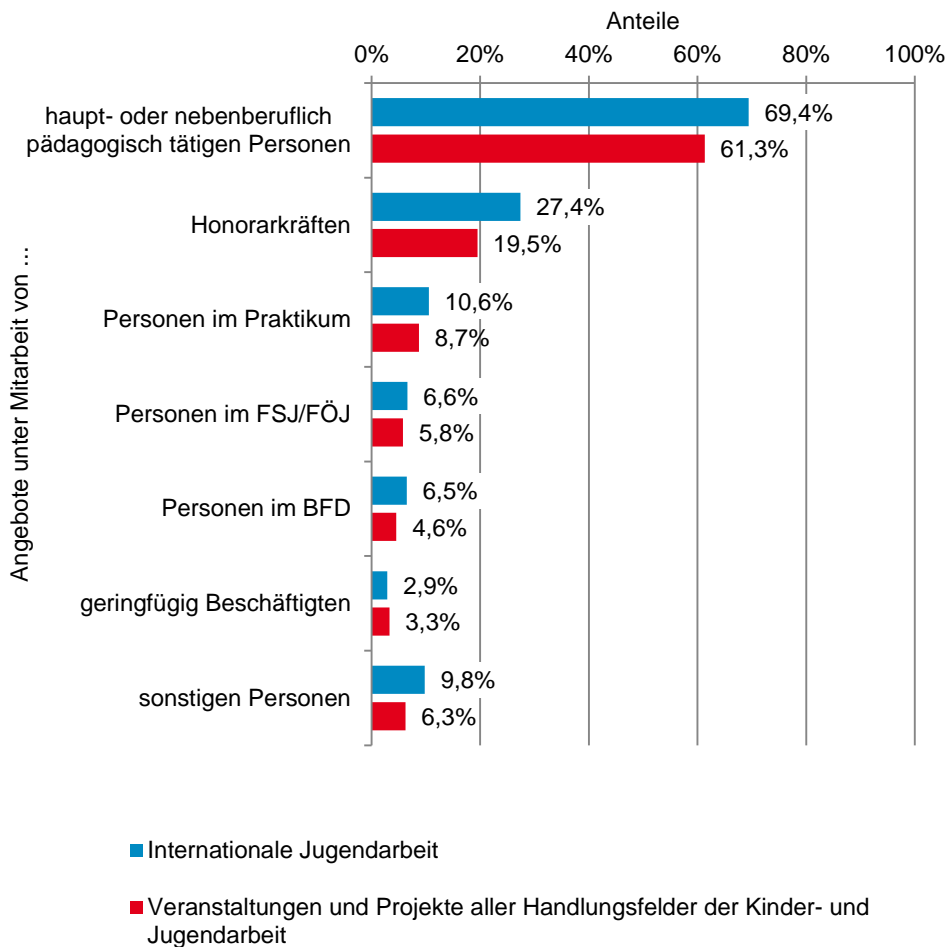
Der Einsatz personeller Ressourcen in der Internationalen Jugendarbeit lässt sich anhand der amtlichen Statistik bezüglich der Mitarbeit von haupt- oder nebenberuflich Angestellten, Honorarkräften und weiteren pädagogisch tätigen Personen dichotom (Mitarbeit: ja oder nein) erschließen. Die Anzahl der Mitarbeitenden oder tätigen Personen wird jedoch im Rahmen der Erhebung zu den öffentlich geförderten Angeboten nicht erhoben. Beim Einsatz ehrenamtlich tätiger Personen werden die Engagements bei der Erfassung der Angebote gezählt sowie nach Alter und Geschlecht differenziert. Bei haupt- und nebenberuflich sowie ehrenamtlich tätigen Personen lassen sich darüber hinaus auch Angaben zu Alter und Geschlecht machen. Dabei muss sich die Tätigkeit nicht ausschließlich auf das jeweilige Angebot beziehen. Entscheidend ist dagegen, dass die tätigen bzw. engagierten Personen bei der Durchführung des Angebots anwesend sind oder sie sich an der Vor- oder Nachbereitung des Angebots beteiligen (vgl. AKJ^{Stat} 2015).

7.1 Haupt- und nebenberuflich tätige Personen

Das Merkmal haupt- und nebenberuflich tätige Person betrifft Personen in einem vertraglichen Beschäftigungsverhältnis zum durchführenden Träger (vgl. AKJ^{Stat} 2015). Mehr als zwei Drittel aller Angebote der Internationalen Kinder- und Jugendarbeit (69,4%) finden im Erhebungszeitraum unter Mitarbeit von haupt- oder nebenberuflich pädagogisch tätigen Personen statt. Bei Veranstaltungen und Projekten aller Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit insgesamt liegt dieser Anteil mit etwa 61% leicht darunter (Abbildung 14).

Angebote der Internationalen Jugendarbeit finden darüber hinaus häufiger unter Mitarbeit von Personen außerhalb einer haupt- oder nebenberuflichen Tätigkeit, wie Honorarkräften, Personen im Praktikum, im FSJ/FÖJ oder im Bundesfreiwilligendienst, statt. Mehr als ein Viertel der Angebote wurden unter Mitarbeit von Honorarkräften durchgeführt. Bei Veranstaltungen und Projekten aller Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit liegt dieser Anteil bei knapp einem Fünftel. Die Anteile an Angeboten, die unter Mitarbeit geringfügig Beschäftigter, oder unter Mitarbeit von Personen im Praktikum, im FSJ/FÖJ sowie im Bundesfreiwilligendienst stattfinden, sind dagegen ähnlich (Abbildung 14).

Abbildung 14: Personelle Ressourcen bei Angeboten der Internationalen Jugendarbeit (Deutschland; 2015: relative Häufigkeiten; Mehrfachnennungen)



Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

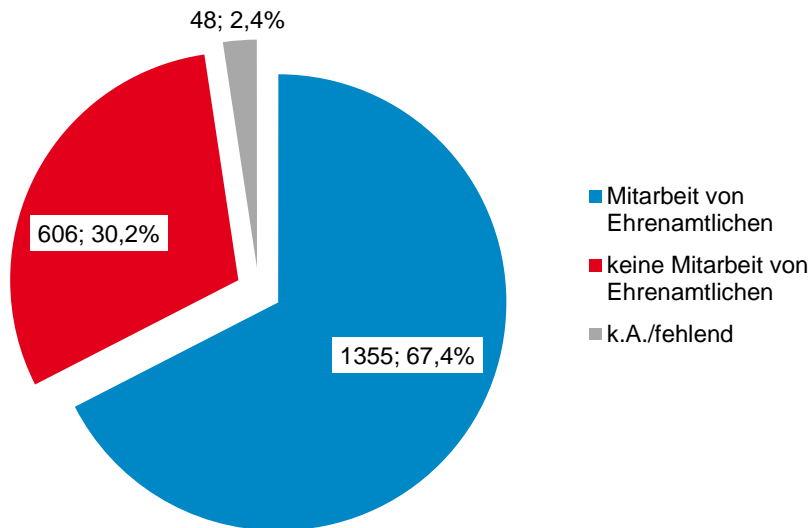
7.2 Ehrenamtlich tätige Personen

Auch ehrenamtliches Engagement spielt in der Internationalen Jugendarbeit eine wichtige Rolle. Rund zwei Drittel aller Angebote der Internationalen Jugendarbeit werden unter Mitarbeit ehrenamtlich pädagogisch tätiger Personen durchgeführt (Abbildung 15). Etwa gleichauf liegt der Anteil der Angebote, die mit haupt- oder nebenberuflich pädagogisch tätigen Personen umgesetzt werden. Rund 22% der Angebote werden ausschließlich unter Mitarbeit von Ehrenamtlichen realisiert (ohne Abbildung).

Die Zahl der ehrenamtlich tätigen Personen in den Angeboten variiert je nach Themenschwerpunkt. Die mit Abstand meisten Ehrenamtlichen pro Angebot engagieren sich im Themenfeld Rettungs- und Hilfetechniken mit etwa 16 Engagierten je Angebot, gefolgt von Angeboten ohne Themenschwerpunkt mit 10 Ehrenamtlichen. Der Großteil der Themenschwerpunkte der Internationalen Jugendarbeit wird im Durchschnitt unter Mitarbeit von etwa 4 bis 7 ehrenamtlich pädagogisch tätigen Personen pro Angebote behandelt. Angebote mit den Schwerpunkten Medien, Handwerk und Technik sowie Didaktik und Methoden werden unter Mitarbeit von durchschnittlich etwa 3 Ehrenamtlichen durchgeführt (ohne Abbildung).

Mit 5.430 ehrenamtlichen Engagements ist die absolute Zahl der Engagements auch aufgrund der Vielzahl der Angebote bei solchen Angeboten am größten, die die Schwerpunkte Gesellschaft, Religion und Kultur behandeln. Der Schwerpunkt Kunst und Kultur wird zwar in den zweitmeisten Angeboten der Internationalen Jugendarbeit behandelt, allerdings werden diese Angebote von verhältnismäßig wenigen Ehrenamtlichen pro Angebot mitgestaltet.¹⁶

Abbildung 15: Angebote der Internationalen Jugendarbeit unter Mitarbeit ehrenamtlich pädagogisch tätiger Personen (Deutschland; 2015; absolute und relative Häufigkeiten)



Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

¹⁶ Ein Rückschluss auf die Gesamtzahl von Ehrenamtlichen oder selbst auf die ehrenamtlichen Engagements ist über diese Auswertungen jedoch nicht möglich, da bei Angeboten bis zu 3 Themenschwerpunkte angegeben werden können. Folglich wird bei diesen Auswertungen ein Engagement in einem Angebot mit 3 Nennungen bei thematischen Schwerpunkten auch 3 Mal gezählt.

8 Fazit und Diskussion

Die KJH-Statistik zu den öffentlich geförderten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit liefert eine, zumindest für eine amtliche Statistik, breite Datengrundlage für das Handlungsfeld der Internationalen Jugendarbeit, wie in den hier beschriebenen Darstellungen sichtbar wird. Die Befunde der erstmalig für das Berichtsjahr 2015 durchgeführten Erhebung bestätigen bekannte Wissensbestände, liefern in Teilen auch neue Erkenntnisse und an wieder anderen Stellen werden Fragen mit Blick auf die Validität einzelner Ergebnisse der amtlichen Statistik aufgeworfen. Das heißt im Einzelnen:

- Insgesamt werden über die KJH-Statistik 2015 rund 2.000 Angebote der Internationalen Jugendarbeit erfasst. Das entspricht einem Anteil von etwa 2% an allen in diesem Jahr durchgeführten Projekten und Veranstaltungen anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit einer öffentlichen Förderung.

Diese Angaben zum Angebotsvolumen sind in ein Verhältnis zu der Tatsache zu setzen, dass Internationale Jugendarbeit oft zyklisch stattfindet. Das heißt, dass im Rahmen von Jugendbegegnungen oftmals im jährlichen Wechsel eine Abfolge von Besuch und Gegenbesuch vorgesehen ist. Dies kann sich, da die amtliche Statistik alle 2 Jahre erhoben wird, auf die Verteilungen bei In- und Auslandsmaßnahmen auswirken, sofern man nicht davon ausgehen würde, dass sich solche Effekte von Angebot zu Angebot ausgleichen. Formate der Internationalen Jugendarbeit, die nicht zwangsläufig zyklisch stattfinden, sind von dieser Einschränkung nicht betroffen. Dies ist etwa bei multilateralen Workcamps der Fall.

- Speziell bei der Vermessung des Angebotsvolumens 2015 ist zu berücksichtigen, dass die Erhebung der KJH-Statistik zu den öffentlich geförderten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit für das Berichtsjahr 2015 erstmalig durchgeführt wurde. Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass Statistische Landesämter und Auskunft gebende Träger von Schwierigkeiten bei dieser ersten Erhebung berichten, muss eher von einer Untererfassung bei den Angeboten ausgegangen werden, ohne diese allerdings quantifizieren zu können. So überraschen beispielsweise die vergleichsweise niedrigen Angebots- und Teilnehmerzahlen für das Land Bayern, die jeweils unterhalb der hiesigen Vermutungen des Bayerischen Jugenddrings liegen.¹⁷
- Der Großteil der Angebote der Internationalen Jugendarbeit wird von freien Trägern durchgeführt. Sie kommen überwiegend aus größeren Flächenländern wie Nordrhein-Westfalen, Bayern oder auch Baden-Württemberg. Die freien Träger erreichen mit ihren Angeboten zudem die meisten Teilnehmenden. Die überwiegende Rechtsform dieser Träger ist die Vereinsform. Privatgewerbliche Formen spielen – quantitativ betrachtet – eine eher randständige Rolle.
- Die überwiegende Mehrheit der öffentlich geförderten Angebote findet in Deutschland, also im Inland statt. Der Anteil der im Ausland durchgeführten Angebote liegt bei etwas mehr als einem Viertel. Mit Blick auf die Durchführungsorte scheinen Regionen in der Mitte und im Osten Deutschlands attraktive Ziele der Veranstaltungen und Projekte mit internationaler Ausrichtung zu sein.
- Auffällig ist bei den Angeboten der Internationalen Jugendarbeit die Diversität der Gruppengrößen, die von unter 10 Personen bis deutlich über 200 Personen pro Angebot reichen. Bei

¹⁷ Nach einer ersten Rücksprache mit dem Bayerischen Jugendring erscheint eine Untererfassung aufgrund von unterschiedlichen Zuständigkeiten in der Meldung der Ergebnisse auf verschiedenen Ebenen der Träger wahrscheinlich.

der Zahl der Veranstaltungstage zeigt sich, dass die meisten Angebote – immerhin jedes dritte – 6 bis 10 Tage andauern.

- Wie in der Kinder- und Jugendarbeit insgesamt umfassen auch die Angebote der Internationalen Jugendarbeit verschiedene Angebotsformate – von Aus-, Fort- und Weiterbildungen bis zu Konzerten, Festen und internationalen Sportturnieren. Die Auswertung der über die KJH-Statistik erfassten thematischen Schwerpunkte bestätigt die Bedeutung des kulturellen Austauschs bei diesen Formen der Jugendbegegnungen. So werden bei den Angeboten der Internationalen Jugendarbeit kulturelle Themenschwerpunkte mit am häufigsten angegeben.
- Die Themenschwerpunkte sind in der amtlichen Statistik allerdings zum Teil sehr weit gefasst und nicht spezifisch für die Internationale Jugendarbeit, was beim Schwerpunkt „Gesellschaft, Religion und Kultur“ besonders deutlich wird. Dass dieser bei über der Hälfte der Angebote der Internationalen Jugendarbeit angegeben wird, ist plausibel, allerdings unterscheiden andere Erhebungen speziell zur Praxis der Internationalen Jugendarbeit die Inhalte noch einmal differenzierter als dies über die KJH-Statistik möglich ist. So können Angebote, die über den KJP gefördert werden, im Rahmen der Meldung zur entsprechenden Statistik unter anderem den Themenfeldern „Religion“, „Alltag in Familie und Heimatort“, „Politik und Gesellschaft“ oder auch „gegenseitiges Kennenlernen“ zugeordnet werden.¹⁸
- Mit Blick auf die Auswertungen zu den thematischen Schwerpunkten ist vor diesem Hintergrund auch zu berücksichtigen, dass eine Abgrenzung nicht immer eindeutig möglich ist und die Zuordnung von thematischen Schwerpunkten zu den einzelnen Angeboten immer auch das Ergebnis von Einschätzungen und Bewertungen seitens der Auskunft gebenden Träger darstellt.¹⁹
- Hinsichtlich Alter und Geschlecht der Teilnehmenden an Angeboten der Internationalen Jugendarbeit wird deutlich, dass die Hauptzielgruppe junge Menschen zwischen 14 und 18 Jahren sind, aber auch junge Erwachsene häufig an Angeboten teilnehmen.
- Bei den Auswertungen muss beachtet werden, dass statt ausgewiesener Partnerländer von Angeboten der Internationalen Jugendarbeit die Mehrheit der ausländischen Teilnehmenden an den jeweiligen Angeboten erhoben wird, was nicht immer deckungsgleich sein muss. Dies führt dazu, dass bei bilateralen und vor allem bei multilateralen Jugendbegegnungen und dem Fachkräfteaustausch die Länder, mit denen im Rahmen der Angebote zusammengearbeitet wird, nicht vollständig erfasst werden können. Im Falle von multilateralen Jugendbegegnungen oder multilateralen Fachkräfteaustauschen fallen somit alle Teilnehmenden aus der Statistik, die nicht zur größten Gruppe ausländischer Teilnehmender gehören. Über die Anzahl der Teilnehmenden nach den jeweiligen Ländern liegen keine Differenzierungen vor. Im Zuge einer Überarbeitung der amtlichen Statistik wäre dies ein Merkmal, welches mit Blick auf die Praxis der Internationalen Jugendarbeit angepasst werden sollte.
- Die Länder, aus denen am häufigsten die Mehrheit der ausländischen Teilnehmenden an Angeboten der Internationalen Jugendarbeit stammt, sind laut KJH-Statistik erwartungsgemäß Frankreich und Polen. Möglicherweise aufgrund der besonderen Situation im Jahre 2015 – dem Berichtsjahr der amtlichen Statistik zu den öffentlichen geförderten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit – folgen unerwartet Angebote der Internationalen Jugendarbeit, bei denen die meisten ausländischen Teilnehmenden aus Syrien kommen. Während

¹⁸ Siehe auch das so genannte Formblatt M für den Kinder- und Jugendplan des Bundes unter: <https://www.bmfsfj.de/blob/111968/.../kjp-formblaetter-1-1-2017-data.xlsx>; Zugriff: 15.01.2018.

¹⁹ Zumindest etwas „objektiviert“ wird die Erhebung der thematischen Schwerpunkte durch Beschreibungen und Erläuterungen der Ausprägungen zu diesem Merkmal der KJH-Statistik. Gleichwohl gibt es auch hier offensichtliche Überschneidungen. So finden sich beispielsweise Teile des Schwerpunktes „Gesellschaft, Religion und Kultur“ als eigener Schwerpunkt „Geschlecht und Aufklärung“ wieder.

Frankreich und Polen allein aufgrund der Institutionalisierung der Jugendbegegnungen über die einschlägigen Jugendwerke erklärbar sind, bedarf der Befund, dass immerhin knapp 10% der Angebote der Internationalen Jugendarbeit mit mehrheitlich ausländischen Teilnehmenden aus Syrien stattgefunden hat, weiterer Analysen und Prüfungen.²⁰

- Bei den personellen Ressourcen für die Durchführung der Angebote der Internationalen Jugendarbeit zeigt sich die Bedeutung hauptberuflich Beschäftigter, aber auch Honorarkräfte leisten einen wichtigen Beitrag für die Verwirklichung von Angeboten der Internationalen Jugendarbeit. Etwa jedes vierte erfasste Angebot wird von dieser Beschäftigtengruppe mitgestaltet.
- Ehrenamtlichkeit spielt für die Internationale Jugendarbeit ebenfalls eine bedeutsame Rolle. Etwa zwei Drittel aller Angebote finden mit Mitarbeit ehrenamtlich pädagogisch tätiger Personen statt.

Insgesamt verbreitert die KJH-Statistik die Datenbasis für die Internationale Jugendarbeit. Sie liefert zumindest zahlreiche Anhaltspunkte, um die Praxis der Internationalen Jugendarbeit besser sichtbar zu machen. Gerade da es sich um eine Auswertung der ersten Erhebungsphase der neuen Statistik handelt, können die Ergebnisse auch zu einer Reflexion des Erhebungskonzepts mit Blick auf die Anwendbarkeit für die Internationale Jugendarbeit dienen.

²⁰ So bietet es sich an, den 190 Angeboten mit mehrheitlich ausländischen Teilnehmenden aus Syrien bezogen auf die regionale Verteilung nachzugehen – beispielsweise zu der Frage, ob in Ballungsräumen oder in ländlichen Regionen vermehrt geflüchtete Kinder- und Jugendliche in die Internationale Jugendarbeit im Jahre 2015 eingebunden worden sind.

9 Methodische Hinweise

Im Rahmen der hier vorgelegten Auswertungen wird zurückgegriffen auf die vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellten Standardtabellen sowie auf die über das Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder verfügbaren Mikrodaten Zum Teil II der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik: Angebote der Kinder- und Jugendarbeit. Die Erhebung ist eine von den Statistischen Landesämtern durchgeführte bundesweit einheitliche Erfassung. Die rechtlichen Grundlagen dafür finden sich in den §§ 98 bis 103 SGB VIII (vgl. Pflugmann-Hohlstein 2014).

Im Laufe des Kalenderjahres 2016 ist für das Berichtsjahr 2015 die erste Erhebung einer neu konzipierten Statistik zu den öffentlich geförderten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit (Kinder- und Jugendarbeitsstatistik) seitens der Statistischen Ämter durchgeführt worden. Die Bereitstellung und Veröffentlichung der ersten Ergebnisse auf Bundesebene erfolgte bis zum März 2017.

Die Erfassungsbereiche bei der Erhebung über die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII sowie zu den Fortbildungsmaßnahmen für ehrenamtliche Mitarbeitende nach § 74 Abs. 6 (Teil II der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik) sind offene Angebote und Gruppenangebote sowie Veranstaltungen und Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, soweit diese mit öffentlichen Mitteln pauschal oder maßnahmenbezogen gefördert werden oder der Träger eine öffentliche Förderung erhält und dieser darüber hinaus ein anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe ist (vgl. AKJ^{Stat} 2015). Bei den Projekten und Veranstaltungen werden Angebote der Internationalen Jugendarbeit explizit erfasst.

Unter Angeboten der Internationalen Jugendarbeit wird laut Definition für die Kinder- und Jugendarbeitsstatistik verstanden: „Als Internationale Jugendarbeit werden solche Veranstaltungen und Projekte bezeichnet, die im In- oder Ausland stattfinden und an denen Personen aus dem In- und Ausland teilnehmen (z.B. Jugendaustausch, Jugendbegegnung, Workcamps). [...] Veranstaltungen und Projekte, die überwiegend einem schulischen Bildungszweck dienen, werden darunter nicht gefasst“ (AKJ^{Stat} 2015).

Im Rahmen der Auswertungen auf Basis der so genannten „Mikrodaten“ wurden verschiedene Rekodierungen der Variablen vorgenommen, die bei der Beurteilung der Ergebnisse beachtet werden müssen:

- Die amtliche Statistik zu den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit unterscheidet zwischen 6 Angebotstypen:
 1. Freizeit
 2. Aus-, Fort- und Weiterbildung
 3. Projekt
 4. Fest, Feier, Konzert
 5. Sportveranstaltung
 6. Sonstiges

Für die vorgenommenen Auswertungen wird mitunter unterschieden zwischen Aus-, Fort- und Weiterbildung, die auch die Fortbildungsmaßnahmen für ehrenamtliche Mitarbeitende (siehe auch § 74 Abs. 6 SGB VIII) umfassen, sowie allen anderen Veranstaltungen und Projekten der Internationalen Jugendarbeit. Damit soll ein Beitrag zur Vergleichbarkeit mit Daten des Bundesverwaltungsamtes geleistet werden, die über die Berichterstattung im Rahmen von Förderungen über den Kinder- und Jugendplan des Bundes gemeldet wurden.

- Bei der Auswertung der Art des Trägers werden Kategorien im Rahmen der Auswertung durch die AKJStat zusammengefasst, um die Darstellung übersichtlicher zu halten und um Geheimhaltungsfälle bei der Mikrodatenverarbeitung zu vermeiden. So werden beispielsweise die Wohlfahrtsverbände und ihre Mitgliedsorganisationen, Jugendverbände (einschließlich

Sportjugend und Jugendabteilung im Sportverband/-verein) und Jugendringe sowie andere Religionsgemeinschaften und sonstige juristische Personen jeweils zusammengefasst.

Neben den Rekodierungen sind weitere Punkte mit Blick auf die Auswertungen der Mikrodaten im Forschungsdatenzentrum sowie der Standardtabellen des Statistischen Bundesamtes zu beachten, die aus der Beschaffenheit und Struktur des Datensatzes sowie der Form der Aufbereitung der Daten durch die amtliche Statistik resultieren:

- Die amtliche Statistik weist Partnerländer für die jeweiligen Angebote nicht explizit aus. Stattdessen wird erhoben, aus welchem Land die Mehrheit der ausländischen Teilnehmenden stammt. Die Teilnehmerzahlen der Angebote spiegeln die Gesamtzahl der Teilnehmenden wider, nicht etwa die Zahl der deutschen oder ausländischen Teilnehmenden. Die KJH-Statistik unterscheidet bei den Teilnehmenden nicht nach Staatsangehörigkeit, Nationalität oder Migrationshintergrund.
- Die Themenschwerpunkte werden im Rahmen der Erhebung zur amtlichen Statistik anhand eines Schlüsselsystems ermittelt. Zu einem Angebot können bis zu 3 Themenschwerpunkte gemeldet werden. Anstelle der ausführlichen Beschreibungen werden in den Standardtabellen Kurzformen genutzt (vgl. Tabelle 4).
- Das Alter der Teilnehmenden von Veranstaltungen und Projekten wird ausschließlich für die Angebotstypen 1 bis 3 abgefragt, also zu Freizeiten, Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Projekten. Damit wird zur Verhältnismäßigkeit der Erhebung hinsichtlich Aufwand und Ertrag beigetragen, da es den Trägern nicht zuzumuten ist, die Teilnehmenden von potenziell größeren Veranstaltungen wie Festen, Feiern, Konzerten oder Sportveranstaltungen einzeln nach dem Alter zu fragen.
- Bei Auswertungen, welche die Angebote insgesamt betreffen, werden auch solche Angebote einbezogen, an denen ausschließlich Personen teilnehmen, die 27 Jahre und älter sind.
- Bei der Kinder- und Jugendarbeitsstatistik handelt es sich um eine Erhebung der Angebote. Dies ist folgenreich für die Erhebungsmerkmale zu den Beschäftigten, da es sich hierbei nicht um eine Personenstatistik handelt. Das heißt zum Beispiel, dass sich die Zahlen zu den Teilnehmenden oder zu den Mitarbeiter/-innen jeweils auf die erfassten Angebote beziehen. Damit werden Personen mehrfach gezählt, wenn sie im Berichtsjahr an mehreren statistikrelevanten Angeboten teilgenommen haben. Dies ist nicht zuletzt auch bei der Bewertung der Ergebnisse zum ehrenamtlichen Engagement im Kontext von Angeboten der Internationalen Jugendarbeit zu beachten.

Tabelle 4: Themenschwerpunkte: Schlüssel und Kurzformen

Schlüssel	Themenschwerpunkt	Kurzform
1	Natur- und umweltbezogene Schwerpunkte (z.B. Tierschutz, Umweltschutz, Mülltrennung, Aufforstung)	Natur und Umwelt
2	Handwerklich-technische Schwerpunkte (z.B. Elektronik-, Metall- und Holzarbeiten)	Handwerk und Technik
3	Rettungs- und Hilfstechniken (z.B. Umgang mit Rettungsgerät, technische und medizinische Hilfeleistungen, Erste-Hilfe-Kurse, feuerwehrtechnische Übungen)	Rettungs- und Hilfetechniken
4	(Gesellschafts-)politische, historische, arbeitsweltbezogene, interkulturelle, weltanschauliche, religiöse Schwerpunkte (z.B. Themen wie Inklusion, Integration, Migration, Berufsorientierung, Rechtsextremismus, (Trans-)Gender, Sexualität, Aufklärung, Religion im Rahmen von Diskussionsrunden, Exkursionen o.Ä.)	Gesellschaft, Religion und Kultur
5	Medien (pädagogische) Schwerpunkte (z.B. Umgang und Nutzung von Medien, wie PC, Konsolen, digitale Medien, Handy, Video & Foto oder pädagogische Arbeit und Aufklärungsangebote zu digitalen Medien, Blogs, Webseiten, Computer- und Netzwerkspiele, Hardware)	Medien
6	Hauswirtschaftliche Schwerpunkte (z.B. Kochen, Backen, Ernährungsfragen)	Hauswirtschaft
7	Jugendkulturelle und künstlerisch kreative Schwerpunkte (z.B. Basteln, Kunst bzw. künstlerisches Gestalten, Musik, Tanz, Theater, Konzerte, Discos)	Kunst und Kultur
8	Spielbezogene Schwerpunkte (z.B. Gesellschaftsspiele, Gruppenspiele, Outdoorgames, nicht gemeint sind Computer- und Online-Spiele, diese sind unter 05 anzugeben)	Spiele
9	Sportbezogene Schwerpunkte (z.B. Klettern, Tanzsport, Turniere, Fußballcamps, Selbstverteidigungskurse)	Sport
10	Schwerpunkte im Bereich der Traditions- und Brauchtumpflege (z.B. Karneval/Fasnacht/ Fasching, Trachten)	Brauchtum
11	Schwerpunkte im Bereich der Didaktik und Methodik (z.B. Juleica-Kurse)	Didaktik und Methodik
12	Geschlechtsdifferenzierte Schwerpunkte (z.B. Angebote zur sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität einschl. der Themen Aufklärung und Sexualität)	Geschlecht und Aufklärung
13	Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt und Gewaltprävention (einschließlich sexueller Gewalt)	Gewaltprävention
14	Schulbegleitende Angebotsschwerpunkte (z.B. Hausaufgabenbetreuung, Lerngruppen)	Hausaufgaben- und Lernbetreuung
15	Beratungen (bewusst initiierte Beratungs-gespräche, nicht gemeint sind spontane Ratgebergespräche im normalen Alltag des Angebots)	Beratungsgespräche
16	Sonstige	Sonstige
17	Kein festgelegter Schwerpunkt	Kein Schwerpunkt

Literatur

[AKJ^{Stat}] Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik: FAQ-Sammlung zur Statistik der öffentlich geförderten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit. Stand Oktober 2015, Dortmund 2015 (www.jugendarbeitsstatistik.tu-dortmund.de/fileadmin/FAQ/FAQ_Statistik_Jugendarbeit_2015_10_26.pdf; Zugriff: 20.12.2017).

Cheheta, Y./Riß, K./Thimmel, A.: Gesamtbericht der wissenschaftlichen Begleitung zum Modellprojekt JiVE „Jugendarbeit international - Vielfalt erleben“. Köln, 2011.

[DPJW] Deutsch-Polnisches Jugendwerk: Daten und Fakten – DPJW 2015 in Zahlen und Grafiken. Potsdam/Warschau, 2016 (http://www.dpjw.org/fileadmin/user_upload/Daten_und_Fakten_2015_D.pdf; Zugriff: 20.12.2017).

Dreber, M.: „Internationale Jugendarbeit“, in: Fachlexikon der Sozialen Arbeit, hg. v. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., 8. Aufl., Baden-Baden: Nomos, 2017, S. 450-451.

[MKFFI NRW] Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen: Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII, Düsseldorf, 26.09.2017 (<https://www.mkffi.nrw/anerkennung-als-traeger-der-freien-jugendhilfe-gemaess-ss-75-sgb-viii>; Zugriff: 11.01.2018).

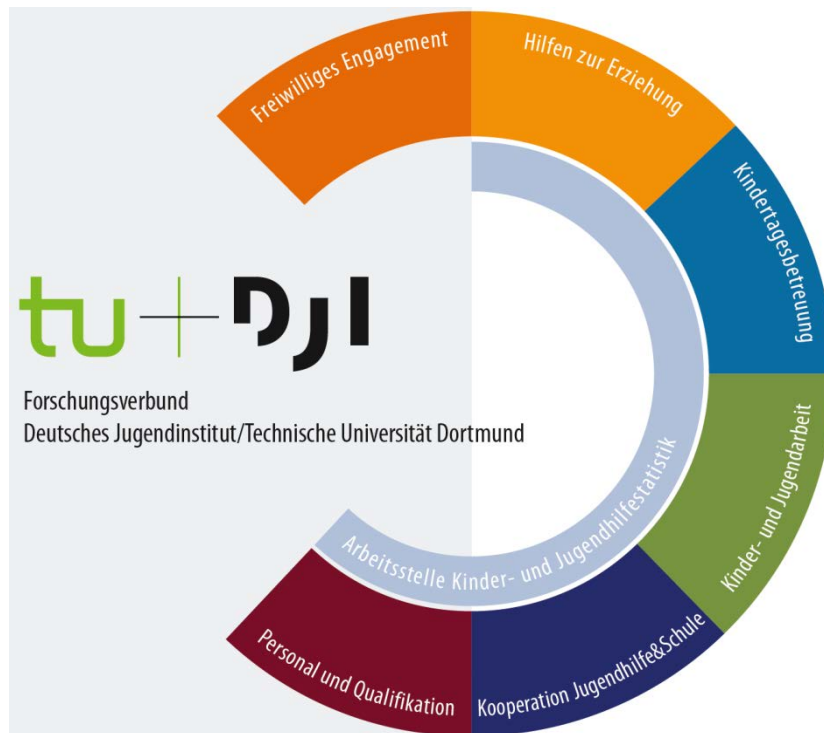
Mühlmann, T./Pothmann, J.: Die Kooperation von Jugendarbeit und Schule auf dem empirischen Prüfstand – neue Befunde, in: KomDat Jugendhilfe, 2017, Heft 2, S. 15-22.

Pflugmann-Hohlstein, B.: Die neue Statistik zu Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit. Eine Herausforderung für die amtliche Statistik, in: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg, 2014, Heft 10, S. 19-24.

Pothmann, J.: Kinder- und Jugendarbeit – ein erster Blick in die neue Statistik, in: KomDat Jugendhilfe, 2017, Heft 1, S. 7-11.

Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages: Zur Frage der Anerkennung privater Träger von Kindertageseinrichtungen als Träger der freien Jugendhilfe nach Bundes- und Landesrecht, WD 9 – 3000/032/09.

Der Forschungsverbund DJI/TU Dortmund



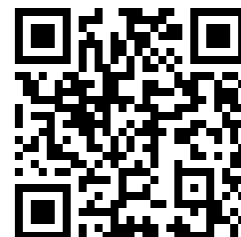
Der Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut/Technische Universität Dortmund ist eine Forschungseinrichtung an der Technischen Universität Dortmund. Ziel des Forschungsverbunds ist es, Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Fachveranstaltungen zu den Forschungsfeldern

- Freiwilliges Engagement,
- Hilfen zur Erziehung, Familie und Frühe Hilfen,
- Kindertagesbetreuung,
- Kinder- und Jugendarbeit,
- Kooperation Jugendhilfe und Schule sowie
- Personal und Qualifikation

durchzuführen. Zu den Aufgaben des Forschungsverbundes gehören wissenschaftsbasierte Dienstleistungen und die Beratung von Politik und Fachpraxis auf allen föderalen Ebenen.

Weitere Informationen zum Forschungsverbund, zu einzelnen Projekten und den Mitarbeiter/-innen des Forschungsverbundes sind zu finden auf der Homepage:

<http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de>



Forschungsverbund



Deutsches Jugendinstitut
Technische Universität Dortmund

Technische Universität Dortmund
Fakultät 12 - Erziehungswissenschaft und Soziologie
Forschungsverbund DJI/TU Dortmund
Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik
Vogelpothsweg 78
44227 Dortmund

Tel.: 0231/755-5557
Fax: 0231/755-5559
www.akjstat.tu-dortmund.de